



Zusammenfassung Vernehmlassungsantworten Strategie 2021ff

Allgemeine Rückmeldungen zur Strategie

Allgemeines Feedback	Sektion / Gremium
Generell haben wir den Eindruck, dass der Spitzensport ein zu hohes Gewicht erhält und haben deshalb entsprechende Kommentare zu den einzelnen Punkten verfasst.	Am Albis
Grundsätzlich ganz gut, zum Teil sind die Ziele eher ehrgeizig. Setzt sich der SAC nicht zu sehr unter Druck? Ist das nötig?	Rorschach
Les points mentionnés sont justes mais la section estime que l'accent est uniquement porté sur la jeunesse. Nous aurions rajouté 2 points.	Moléson
mit Einschränkungen einverstanden	Interlaken
Das Fehlen von Mountain-Bike sowie Trail-Running in der SAC-Strategie 2025 begrüssen wir. Diese beiden Aktivitäten betreffen bzw. interessieren nur eine Randgruppe in unserer Sektion.	Monte Rosa
Kommt der Bergsport (Breitensport) nicht ein wenig zu kurz?	Saas
Strategie ist unvollständig, teilweise oberflächlich und einseitig auf die Jugend und den Leistungssport ausgerichtet. Einerseits werden konkrete Massnahmen zum Klimaschutz festgehalten, andererseits aber der Spitzensport mit Veranstaltungen mit klimaschädlicher Reisetätigkeit propagiert.	Brugg
Eine Strategie sollte sich zu allen Punkten des Leitbilds äussern. Natürlich können dann in der Strategie auch Schwerpunkte gesetzt werden. Werden jedoch nicht alle Punkte des Leitbilds angesprochen, besteht die Gefahr, dass diese nicht aktiv bewirtschaftet werden, da sie nicht Teil der Strategie sind.	Hohe Rohn
Bravo, bien structurée et donnant envie de consulter son contenu.	Gruyère
Die Kapitel erscheinen noch zu unausgewogen. Jugendförderung und Leistungssport erhalten eigene Kapitel, Aktive, Senioren und Breiten- bzw. Gesundheitssport bleiben unerwähnt. Neben den sehr bedeutenden Hütten erhalten die Kletterhallen ein eigenes Kapitel, obwohl wohl nur ein kleiner Teil der Mitglieder davon Gebrauch macht. Ebenso bedeutend wie Kletterhallen wären andere Infrastrukturanlagen wie Wanderwege, Kletterrouten etc.	Titlis
Ambitieux OBSORVATION: avec les inconvénients provoqué par le confinement dû au coronavirus, nombreuses petites sections n'ont pas eu la possibilité depuis le mois de février de se réunir afin de parler des projets de ligne directrice et stratégie 2021-2025, alors il aurait été judicieux de prolonger le délai de réponse étant donné que l'assemblée des délégués est reportée au mois d'août.	Chasseron
Die ausgewählten Punkte scheinen uns etwas zufällig. Es ist eher ein Aktionsplan für gewisse ausgewählte Ziele als eine umfassende Strategie. Der Jugendförderung (und dabei insbesondere auch der Mädchenförderung) sollte u.E. im SAC ein deutlich grösseres Gewicht eingeräumt werden als dem Leistungs- und Spitzensport. Diesbezüglich gefällt uns der grosse Stellenwert, den letzterer in der Strategie einnimmt, nicht.	Baldern

La démarche est intéressante, mais n'a pas pu être débattue de manière régulière au sein du comité de la section. Je considère que les éléments de réponses à votre demande sont tronqués et pourraient être largement rediscutés si la durée de la consultation avait pu être prolongée après le confinement	Carougeoise
Pour cette partie, également, bravo et merci pour ces propositions détaillées. Si les jeunes représentent l'avenir du CAS et que des efforts conséquents sont déployés dans ce domaine, il nous apparaît que les stratégies ne prennent pas suffisamment en compte l'évolution de la société au niveau de la pyramide des âges avec les nombreux seniors continuant de pratiquer les sports de montagne à un âge avancé. Une réflexion stratégique dans ce domaine permettrait au CAS de se mieux positionner en rapport avec cette évolution.	Diablerets
Es fehlen aus unserer Sicht wichtige Teile in der Strategie. Für Kernthemen des SAC, wie den Breitensport, Touren, soziale Anlässe gibt es keine Strategie und für diese Teile muss zwingend eine Strategie erarbeitet werden. Dem Leistungssport wird zu viel Gewichtung gegeben. Die Strategie ist nicht im Einklang mit unserem Verständnis vom SAC und auch nicht mit dem vorgelegten neuen Leitbild. Der Punkt 1 Bergsport ist aus unserer Sicht zu überarbeiten. Ein reiner Fokus auf den Leistungs- und Spitzensport sehen wir als nicht akzeptabel an. Mit den weiteren Punkten der Strategie sind wir grundsätzlich einverstanden (siehe detaillierte Punkte unten für Fragen oder Inputs).	Bern
Wir haben das Gefühl, dass die in der Strategie dargestellten Ziele nicht erreichbar sind, speziell im Bereich Leistungssport und jüngere Mitglieder. Wir würden uns mit besser erreichbaren Zielen wohler fühlen.	Zofingen
Soweit wir keine Stellung nehmen sind wir mit dem Entwurf der SAC-Strategie 2021-2025 einverstanden. Die gewichtige Abweichung in der Vision des SAC Sektion Weissenstein dazu besteht in der Ablehnung der weiteren Unterstützung des Spitzensportes.	Weissenstein
Es ergeben sich gewisse Bezüge zu Themen, die bereits beim Leitbild angemerkt wurden (etwa Reihenfolge der Tätigkeitsfelder). Es ist davon auszugehen, dass die Aufnahme des Bergerlebnisses auch Auswirkungen auf die Strategie hat.	Manegg
Die Stossrichtungen sind teilweise ehrgeizig. Sie können mit den entsprechenden Massnahmen und Anstrengungen erreicht werden.	Toggenburg
Wünschenswert wäre ein prägnantes Dokument mit der Strategie (Stossrichtungen) und dann ein Dokument mit den (Strategien) Zielen gewesen. Weitere Fragen: wer ist für die Zielerreichung verantwortlich, wie wird diese gemessen (Kriterien sind nicht überall messbar formuliert) und was passiert, wenn sie erreicht, bzw. wenn sie nicht erreicht werden?	Lindenberg
Der Leistungs- und Spitzensport und die Kletterhallen nehmen in der Strategie überproportional viel Platz und Engagement ein.	Einsiedeln
Certaines propositions sont ambitieuses, à nous de les tenir	Montana-Vermala
Plutôt oui de manière globale / plutôt non est en lien avec le point 1.2 (voir nos commentaires plus loin)	Jura
La formulation des objectifs avec le « présent » ou le « futur proche » n'est à mon avis pas idéale. Communément, un objectif, qu'il soit général ou spécifique, se formule avec des verbes à l'infinitif.	Jura
Die Strategie passt auch sehr gut! Es gibt noch ein paar kleine Fehler: Formell, Rechtschreibung und Grammatik. Ich empfehle das nochmals genau zu prüfen. Aufgefallen ist es mir, weil die anderen Anhänge sehr fehlerfrei sind.	Begleitgruppe (Hannes Kind)
Die gewählten Punkte der Strategie finde ich richtig und wichtig. Mir imponieren Themen wie die Mitgliedschaftsmodelle und die klaren Vorgaben für Leistungen und Finanzen. Für mich positiv überraschend und weitsichtig finde ich den Abschnitt Strukturen: da lässt sich	Begleitgruppe (Peter Streit)

ganz bestimmt mit wenig viel erreichen (low hanging fruits)	
Es ist sehr unklar wie man vom Leitbild auf diese konkreten Ziele kommt. Auch nachdem ich die Ist-Analyse gelesen habe, bin ich nicht sicher wie man genau auf diese Ziele kommt. Ich vermisse auch Themen wie Digitalisierung und Marketing vom SAC. In der Ist-analyse ist auch erwähnt "Nimbus von alt, ehrwürdig, elitär und verstaubt". Was wird dagegen unternommen? Ich habe auch immer das gleiche Gefühl... und ich glaube das muss man wirklich anpacken mit dieser Strategie und Leitbild	Begleitgruppe (Marco Bill)
Übersichtlich und gäbig zu lesen Mich hat einzig irritiert, dass von 8 Handlungsfeldern die Rede ist, die Gliederung aber mit 5 Punkten nummeriert ist.	Begleitgruppe (Anita Angst)
Im Lauftext sind die Massnahmen manchmal terminiert („bis 2025...“) und manchmal nicht. Bitte vereinheitlichen damit die Zielerreichung überprüft werden kann.	Ulrich Delang (RL Hütten und Infrastruktur)
Ich bin mir nicht sicher, ob Leistungssport eine Kernkompetenz des SAC sein muss	Willy Hartmann (Präsident Kommission Kultur)
Eine Strategie umfasst: <ul style="list-style-type: none"> • strategische Ziele -> ist in der neuen Strategie (mehr oder weniger) erfüllt. • geplante Verhaltensweisen zur Erreichung der Ziele -> das fehlte komplett. Jetzt durch Doris ergänzt. Bei den Ressorts und Bereichen mit Querschnittsfunktionen stehen diese Verhaltensweisen im Vordergrund. Nicht eine strategische Zielsetzung: <ul style="list-style-type: none"> • Finanzen und Dienste • IT • Marketing und Publikationen • Kommunikation = JEDES Querschnittsressort muss sich in der Strategie wiederfinden. Funktionäre und Mitarbeitende Geschäftsstelle müssen sich in der Strategie wiederfinden. Wichtig zur Identifikation und Motivation.	Kommission Verlag
Leistungssport und Kletterhallen sind sehr stark gewichtet. Der Verlag und die Aufgabe zur Dokumentation alpinistischer Geschichte und Entwicklung fehlt im Leitbild vollends. Ich denke mal sehr frei weiter: Braucht es überhaupt eine Strategie? Wer erwartet dies? Bindet dies nicht nur die Ressourcen und verhindert Innovation und Reaktion auf Veränderungen? Ich empfehle das Buch "Reinventing Organizations" von F. Laloux	Kommission Verlag
Sehr Leistungssport-lastig. Eine ausgewogenere Zielorientierung wäre wünschenswert, die dem Breitensport Raum gibt, auch über Jugendförderung hinaus (wobei diese durchaus wichtig ist).	Kommission Verlag
Sollten nicht die «Stossrichtungen» als strategische Ziele formuliert werden und weitergehende Ziele sind dann sog. operative Ziele? Für eine Dach-Strategie hat es m.E. viel zu viele und zu detaillierte Zielformulierungen auf der strategischen Ebene.	Kommission Verlag
Angabe von Zeitangaben in den strategischen Zielen Es ist zu klären, ob nur dort Zeitangaben eingefügt werden sollen, wenn das Ziel nicht 2025 (Ende der Strategie) ist bzw. der Vergleichszeitraum nicht 2020 (Ausgangspunkt der Strategie). Beispiele:	Kommission Umwelt und Raum-

<ul style="list-style-type: none"> Jugendförderung: Im Ziel Jugend und Sport (Achtung, falsche Nummer, müsste 1.1.3 sein statt 1.2.3 steht „gegenüber 2020“ > evtl. weglassen oder überall einfügen. 3.1 Klimaschutz 	entwicklung
---	-------------

Fehlendes		Sektion / Gremium
Rettung	Die Rettung findet keinen Platz im Leitbild und Strategie. Das ist nach meiner Ansicht eines der grössten Probleme des SAC. Die Rettung müsste mit einem starken Zeichen verankert werden.	Piz Terri
SAC-Hüttenportal (Tourenportal?)	Wie es mit dem erst eingeführten SAC-Hüttenportal weitergehen soll ist nirgends aufgeführt. Gibt es dazu keine Strategie?	Rhein
Formation et Sécurité	devraient également faire partie de la stratégie	Moléson
les moins jeunes	Un point concernant les moins jeunes devrait également figurer dans la stratégie... Ceux-ci sont la vache à lait du CAS, mais si on les laisse tomber... la vache à lait va se tarir...	Moléson
Breitensport	unter 1 Bergsport	Hoher Rohn
Bereich Aus-/Weiterbildung und Sicherheit am Berg	Gar nicht Teil der Strategie	Hoher Rohn
Frauen- und Mädchenförderung	Gerne hätten wir bei den Mitgliedschaftskonzepten noch etwas mehr über Frauen- und Mädchenförderung gelesen.	Baldern
Communication	Nous considérons cependant qu'il manque un volet adressant la communication et incluant la stratégie en matière d'éditions, du futur du magazine Les Alpes et, en général, la prise en compte de l'évolution de la digitalisation de la communication au niveau de la société.	Diablerets
SA2020 et du Portail des Courses	Nous considérons que la rentabilisation et/ou réorientation de l'investissement conséquent consenti par le CAS au niveau de SA2020 et du Portail des Courses devrait faire l'objet d'un axe stratégique	Diablerets
Breitensport / Sektionstouren / Förderung TL-Nachwuchs	Im Bereich 1 "Bergsport" vermissen wir Zielsetzungen für den Breitensport, die Förderung von Aktivitäten wie Sektionstouren. Neben den Hütten ist das Tourenwesen aus unserer Sicht dasjenige Clubelement, das die Mitglieder verbindet und Identität stiftet. In diesem Zusammenhang fehlen uns klare Aussagen zur Förderung des Tourenleiternachwuchses, ohne genügend Tourenleiter kein attraktives Tourenprogramm.	Bachtel
Tourenportal / Verlag / Zeitschrift	Ein weiterer Punkt betrifft das Tourenportal. Warum wird dieses in der Strategie nicht behandelt? Auch die Zeitschrift Die Alpen und der Bereich Alpinführer/Verlag könnten durchaus Thema der Strategie sein.	Bachtel
Unterhalt von Kletterrouten in den Alpen und im Jura	Was für eine Strategie verfolgt der SAC Zentralverband im Bereich Unterhalt von Kletterrouten in den Alpen und im Jura? Will der SAC hier eine aktive Rolle einnehmen oder überlässt er das seinen Sektionen oder privaten Gruppierungen? Leistet der SAC finanzielle Beiträge?	Seeland
Breitensport / Touren / soziale Anlässe	Es fehlen aus unserer Sicht wichtige Teile in der Strategie. Für Kernthemen des SAC, wie den Breitensport, Touren, soziale Anlässe gibt es keine Strategie und für diese Teile muss zwingend eine	Bern

	Strategie erarbeitet werden.	
Publikationen	In der Strategie fehlen, wie im Leitbild die „Publikationen“ (Führer, Bücher, Tourenportal, die Alpen). Wo geht da die Reise in den kommenden 5 Jahren hin?	Zofingen
Suisse Alpine	Frage: Fehlt nicht der Teil zu Suisse Alpin? Das könnte ein wichtiges Aushängeschild sein. Der SAC ist nicht nur Ausbildungstechnisch fit sondern auch mit der Touren Plattform.	Kaiseregg
Kommunikation / Publikationen / Verlag / Tourenportal	Es fehlen Aussagen zu Kommunikation / Publikationen / Verlag / Tourenportal	Bodan
Alpine Rettung	7. Alpine Rettung Die Rettungsstationen der Sektionen sind in der Bergrettung unabdingbare Partner der ARS. Der Zentralverband sorgt in der ARS für die Berücksichtigung der Interessen der Rettungsstationen und ihrer Retter.	Einsiedeln
Digitalisierung	Digitalisierung ist im Entwurf der Strategie nirgends erwähnt; ist es innerhalb des Abschnitts 4.2.1 enthalten? Aus unserer Sicht ist eine Strategie zur Digitalisierung zwingend! Die Dienstleistungen der SAC Homepage (insbesondere das neue Tourenportal) sind hilfreich und zukunftsgerichtet, für die Sektionen gibt es aber diverse IT-basierte Aufgaben, bei denen sie nicht oder nur mässig durch den ZV (resp. dessen IT-Infrastruktur) unterstützt werden. Beispiel: Ist es wirklich nötig, dass alle Sektionen die gleichen Probleme (Tourenverwaltung, Tourenberichte, Homepage, Kommunikation, etc.) lösen müssen, resp. einen externen Dienstleister (z.B. DropNet) benötigen?	Winterthur
Expeditionsteams	Die Expeditionsteams sind nicht erwähnt. Für uns ist nicht klar, dass es die wirklich braucht.	Blümlisalp
IT-Infrastruktur	Es fehlen die Themen einer zeitgemässen IT-Infrastruktur und eines schlank und effizient geführten Zentralverband mit einer <ol style="list-style-type: none"> 1. professionellen Datenbankmanagement für das Mitgliedermanagement 2. prof. Datenbank für die Weiterbildung von Tourenleiterinnen und Tourenleiter Die Tourenleiterdatenbank ist völlig veraltet. Hier ist dringend Handlungsbedarf. Es sollte möglich sein, dass Tourenchefs einfach auf die Daten ihrer Tourenleiter kommen und auf einen Blick sehen, wann die nächste Weiterbildung gemäss Weiterbildungsreglement fällig ist. Im Moment ist es ein mühsames Zusammensuchen von Daten. Ähnliches gilt für die Mitgliederdatenbank.	St. Gallen
Breitensport	Strategische Ausrichtung bezüglich Breitensport fehlt komplett . Der Fokus liegt auf dem Leistungssport, der wohl kaum 10% aller Tätigkeiten beim SAC ausmachen. Gut ist, dass der Spitzensport aktiv gefördert wird. So entstehen oft Leitbilder und Leitpersonen, die junge Leute anregen können. Besonders das Expeditionsteam soll gefördert werden und Öffentlichkeitspräsenz erhalten, da sie den Alpinismus in allen Facetten leben. Aber eben, der Breitensport muss auch ein	St. Gallen

	wichtiges Kapitel in der Strategie sein.	
Partnerschaft Bergführer	Obwohl ich langjähriges SAC-Mitglied bin, gehe ich auch regelmässig mit Bergführer auf grosse Touren. Ich erachte die Bergführer als wichtigen Bestandteil der Kultur von SAC, Hütten etc. Ich frage mich, ob in der Strategie auch noch etwas hinsichtlich einer stärkeren Partnerschaft mit den Bergführer definiert werden könnte. Ich denke eine gute Zusammenarbeit fördert unsere Bergsteigerkultur und erhöht die Sicherheit.	Begleitgruppe (Hannes Kind)
	Je pense qu'avec une stratégie il manque des informations comme : <ul style="list-style-type: none"> • Financement ? • Risques et opportunités • Concurrence ? • Evolutions des CAS d'autres pays /tendances ? 	Begleitgruppe (Jean-Luc Chapalay)
	Fehlen nicht grundsätzliche Vorgaben im Bereich Geschäftsführung betreffend Wachstum und effizientem Einsatz von finanziellen und personellen Ressourcen?	Doris Rechsteiner (RL Marketing und Publikationen)
Kultur und Kommunikation	Es fehlt ein ganzer Abschnitt über Kultur und Kommunikation: <ul style="list-style-type: none"> • Im Leitbild spricht man viel von Kultur, Wissenstransfer, Ausbildung, ... Laut Strategie will man dies jedoch nicht aktiv erreichen? Der Verlag verfügt über eine eigene Strategie (zum überdenken aber das ist ein anderes Thema) welche hier erwähnt werden soll. • Obwohl das Marketing/Kommunikation ein Bestandteil von verschiedenen Stossrichtungen ist, sollte es für mich ein eigenes Kapitel mit klar definierten Zielen haben. Es wurde viel investiert in Projekte die den SAC «leicht anders positionieren» (z.B. Digitalisierung) und da muss man dahinter bleiben. Das Tourenportal ist ein Hauptthema, das meiner Meinung nach nicht aus der Strategie ausgeschlossen werden darf oder noch besser, das über eine eigene Strategie verfügt die aber hier erwähnt werden soll 	Kommission Verlag
Ausbildungen, Sicherheit Verlagsaktivitäten	Ausbildungen, Sicherheit sind nicht speziell erwähnt. Verlagsaktivitäten sind nicht sichtbar, wo ist der Stellenwert des Verlags für die nächsten 5 Jahre für den ZV? wird das Tourenportal nicht als zukunftssträftig eingeschätzt? Vielleicht enthält die Mitgliederbefragung zu diesen Themenbereichen Denkanstösse oder Ideen für eine Zielausrichtung ? resp das Ergebnis, dass dies eben kein Zukunftsthema ist??	Kommission Verlag
Portail des courses	Je reste surpris que le Portail des courses, objectif le plus ambitieux que le CAS ait mis en œuvre ces dernières années ne figure pas de manière explicite. On peut le deviner dans le point 4.2 « Services », mais ce n'est pas assez à mon goût. Il s'agit d'une interface essentielle au développement du CAS qui devrait faire l'objet d'objectifs stratégiques à part entière.	Kommission Verlag
formation pour les sports de montagne	Où se situe la formation pour les sports de montagne dans ce document??? Si la seule formation est celle délivrée par les salles d'escalade, dans 10 ans le secours en montagne va devoir recruter massivement!!!	Kommission Verlag
secours en montagne	Aucune mention du secours en montagne? Pourtant malgré la faible. Le seul sport qui doit être soutenu	Kommission

	<p>est celui des pratiquants "loisir", en leur fournissant une formation appropriée, une littérature couvrant l'ensemble du territoire suisse, l'ensemble des sports de montagne et pour les manuels technique dans leur langue maternelle; tant pour les livres des éditions du CAS que pour la revue Les Alpes, ou pour les newsletters ponctuelles.</p> <p>art financière que le CAS met dans le SAS, c'est un point important. Le besoin en secours va probablement aller en augmentant ces prochaines années vu la baisse de niveau global de la formation des pratiquants en montagne (les salles d'escalade et les rando-parcs sont une porte d'entrée facile aux sports de montagne, mais la demande en formation de ces personnes est faible, voir inexistante), et le niveau technique demandé aux sauveteurs bénévoles est de plus en plus important.</p>	Verlag
Verlag, Tourenportal	Bei der Strategie 2021 - 2025 kommen unsere Themen (Verlag, Tourenportal) nirgends vor, was für die anstehende Diskussion um die Zukunft der Kommission Bände spricht. Hingegen finde ich persönlich die Bereiche Leistungssport und Kletterhallen stark übergewichtet.	Kommission Verlag
Breitensport	Es wäre der Fall zu sein der Breitensport in der Strategien zu erwähnen. Es gibt jährlich mehrere tausend Touren, die von den SAC-Tourenleitern der Sektionen organisiert und durchgeführt sind. Es ist wichtig, dies weiterhin in der Strategie der Dachorganisation klar aufzunehmen.	GPK
Tourenportal	Was ein sehr wichtiger Punkt ist, das Tourenportal. Es bindet sehr viele finanzielle Mittel. Deshalb gehört dieser Punkt in eine Strategie.	GPK

1 Bergsport

Sektion / Gremium	
Monte Rosa	<p>On dédie tout un axe aux sports d'élite et de compétition. On ne parle pas de la majorité des membres qui ne sont ni jeunes, ni sportifs d'élite. Il me semble qu'il y aurait un gros potentiel à promouvoir le sport de montagne auprès des plus de 50 ans. Très déçue de la teneur de cette nouvelle stratégie sous cette forme.</p> <p>Unsere Gesellschaft ist schon genügend auf "Leistung" getrimmt, gerade was Kinder und Jugendliche betrifft. Da könnte der SAC auch eine Gegenbewegung sein und den Spass- und Erholungsfaktor ins Zentrum stellen. So wie z.B. Jungwacht und Blauring oder die Pfadi, wo Kinder ohne Leistungsdruck miteinander Zeit verbringen können. Berge und Natur als Erholungsraum ohne Stress und Leistungsdruck, das müsste auch eine Botschaft des SAC sein. Dieser Teil fehlt in den Stossrichtungen.</p> <p>⇒ Für die Hauptaktivitäten des SAC werden gar keine Stossrichtungen definiert (z.B. für Ü50).</p>
Brugg	<p>Im Leitbild heisst es: Der Bergsport steht im Fokus unserer Aktivitäten. Wir sind Experten für die Planung, Durchführung und Auswertung von Touren und stellen Bergsportinteressierten dieses Wissen in geeigneter Form zur Verfügung. Die Strategie für den "Bergsport" beschränkt sich jedoch nur auf Zielsetzungen zu "Jugendförderung" und "Leistungs- und Spitzensport". Es fehlen Zielsetzungen zu der Art und Weise wie den Bergsportinteressierten Wissen zur Verfügung gestellt wird. Ebenso</p>

	fehlen Zielsetzungen bezüglich Kursangebot zur Aus- und Weiterbildung. Will man diese wie bisher weiterführen oder etwas ändern?
Hoher Rohn	Es fehlt der Breitensport. Die Reihenfolge sollte sein 1.1 Breitensport, 1.2 Jugendförderung, 1.3. Kletterhallen, 1.4 Leistungs- und Spitzensport
Bern	<p>Bergsport: Die angeführten Ziele sind kurzfristige, operative Zielvorgaben (Kennwerte zu einzelnen Tätigkeiten) und keine langfristigen strategischen Ziele. Die Strategie für den Breitensport fehlt komplett. Es ist unerlässlich, diesen in die Strategie zu integrieren, da es das Kerngeschäft des SAC ist. Es fehlen konkret diese Punkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Breitensport: der Breitensport ist gemäss Leitbild (siehe „ein Zusammenschluss von am Bergsport und der Bergwelt interessierten Menschen jeglichen Alters, Geschlechts, Leistungsvermögens.“) das Kerngeschäft des SAC und wir sind vollständig damit einverstanden. Die Tourengängerinnen und -gänger machen einen grossen Teil der Sektionsaktivitäten aus, das Tourenprogramm benötigt viel Zeit und Ressourcen und ist ein wichtiger Bestandteil des SAC. Es fehlt hier aber gänzlich ein strategisches Ziel für den Breitensport • Soziale Aktivitäten: auch zu den sozialen Aktivitäten fehlen und die Ziele in der Strategie des ZV. Soll dies gänzlich den Sektionen überlassen werden? • Aus- und Weiterbildung Tourenleiter/innen und Tourengänger/innen: sind ein Teil des Breitensports und unerlässlich um nachhaltige und sichere Touren mit viel Eigenverantwortung bieten zu können. Auch hier erwarten wir ein strategisches Ziel. • Sicherheit <p>Leistungssport: Der Leistungssport hat im SAC seine Berechtigung. Er hat aber durch das Fehlen einer Strategie für den Breitensport viel zu viel Gewicht.</p>
La-Chaux-de-Fonds	<p>Ce pourrait la première priorité (soit le point 1.1) doit être le soutien aux activités des clubistes. Ce pourrait être :</p> <p>1. Promotion des activités alpines des membres.</p> <p>Objectif stratégique : les jours participants des membres actifs doivent progresser de 20 % d'ici 2025. Cette progression sera favorisée par :</p> <ul style="list-style-type: none"> • Le recrutement et la formation de chefs de courses. Ces derniers devraient bénéficier de la gratuité des nuitées en cabane et d'autres avantages au niveau de leur équipement (prix fortement préférentiels) • La revue des alpes pourrait faire des reportages sur des courses organisées en section et mettre en valeur ces activités alpines populaires. • - etc. <p>Dans ce contexte, la promotion des jeunes serait décalée au point 1.2, les salles d'escalade resterait au point 1.3 et les sports de compétitions (qui représente moins de 1 % des membres) viendrait en dernier.</p>

Begleitgruppe (Anita Angst)	Unter dem Begriff sind 3 Handlungsfelder geführt: Jugendförderung, Leistungssport, Kletterhallen Die Felder sind die «logische» Ableitung aus den Leitbild-Tätigkeitsfeldern Bergsport und Leistungssport <ul style="list-style-type: none"> • Hingegen erscheinen die Kletterhallen als solches zum ersten mal, die Herleitung fehlt (die gibt's bestimmt aus der Vorarbeit) • Der «Breitensport» – das Angebot für die Allgemeinheit – scheint nicht als Stossrichtung nötig, bewusst oder unbewusst?
Kommission Verlag	Zusätzlicher Eintrag unter Bergsport, der den Bereich «Publikationen/Tourenportal» sowie «Aus-/Weiterbildung» umfassen könnte. Und somit auch eine breitere Zielgruppe anspricht.
Kommission Verlag	Dass sich der SAC auch um den Breitensport kümmert und diesen in den Sektionen unterstützt und fördert, müsste hier als 1.1 zwingend erwähnt werden.

1.1 Jugendförderung

Stossrichtung	
Ende 2025 gehört jedes drittes SAC-Mitglied der Alterskategorie bis 35-Jährige an. (Aktuell ca. 25 Prozent)	
Am Albis	Diese ambitionierten Ziele sind an sich in Ordnung. Die Frage stellt sich aber, wer diese umsetzen soll. Die Sektionen stehen bezüglich Jugendförderung an ganz unterschiedlichen Orten und können nicht einfach für die Umsetzung verpflichtet werden.
Rorschach	Stossrichtung: Dies zum Beispiel ist sehr ehrgeizig, aber natürlich lobenswert. Das Angebot für Jugendliche und junge Erwachsene ist in der Schweiz enorm breit. Keine Abwanderung und allenfalls ein moderater Anstieg wäre schon super und ein Erfolg. Bemerkung aus der Seniorenabteilung: Auch die Ein- und Austrittszahlen bei den Jugendlichen lassen sich nicht mit der Auferlegung von Prozentzahlen beeinflussen. Da müsste man einmal den gesunden Menschenverstand einschalten und sich die Geburtenstatistik sowie die Struktur der jungen Bevölkerung in der Schweiz mit Blick auf die heute stattfindende Migration und Völkerwanderung vor Augen führen. Auch die meisten anderen Vereine leiden heute unter dem Problem dieser demographischen Veränderung. Diese Bemerkung ist nicht rassistisch gemeint, sondern spiegelt einfach die heutige Bevölkerungsstruktur und soll nicht ignoriert werden. Sicher, Ziele sind unabdingbar jedoch müssen diese auch realistisch sein. Dass bis Ende 2025 33% der SAC Mitglieder in die Alterskategorie bis 35 gehören sollen (aktuell 25%!) ist nicht realistisch. Die Angebote für die Jugendlichen in der Schweiz sind so vielfältig, dass eine Bindung wie vom SAC erwartet resp. verlangt wird, nur sehr ungern eingegangen wird. Sollte dann noch Druck auf die Sektionen gemacht werden ist dies eher kontraproduktiv. Eine Mitgliedschaft ist immer noch freiwillig und kostet etwas.
Saas	Jugendförderung – gibt es konkrete Umsetzungspläne, wie die einzelnen Sektionen diese Stossrichtung umsetzen können? Müssen/Sollen sich die Sektionen selber Gedanken zur Umsetzung machen?
Diablerets	Nous soutenons fortement la mise en avant de la promotion des jeunes et sommes d'accord que cette stratégie est indissociable des stratégies dans le domaine des sports alpins de compétition et salles d'escalade. Mais il faut veiller que ces efforts, qui concernent relativement peu et assez indirectement les sections, bénéficient directement aux sections en terme

	d'image/relations publiques et se concrétisent à travers l'augmentation des membres.
Bachtel	Stossrichtung Anteil 33% Mitglieder bis 35 Jahre. Das ist im vorgegebenen Zeithorizont illusorisch und abzulehnen. Bei der Sektion Bachtel beträgt der Anteil der unter 35-Jährigen aktuell 20%. Die Sektion Bachtel hat eine aktive und gut funktionierende JO. Natürlich bemühen wir uns um die Jugendförderung. Es gibt aber keinen Anlass, den Anteil der jungen Mitglieder "um jeden Preis" zu erhöhen. In der Konsequenz müsste man dann zudem die (zahlenmässig bedeutenden) Neueintritte von älteren Personen irgendwie bremsen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Lebenserwartung steigt und die Fitness der Älteren tendenziell besser wird. Quantitative Ziele bezüglich dem Anteil Jugendlicher finden wir wenig sinnvoll. Hingegen würden wir eine Strategie befürworten, welche die Organisation KIBE, JO und Sektion kritisch hinterfragt. Was wären sinnvolle Anpassungen, damit die Übergänge besser verlaufen? Sind die Bereiche zu stark voneinander getrennt, wie könnte die Durchlässigkeit verbessert werden?
Seeland	Stossrichtung sinnvoll, doch die Zahlen scheinen uns - aus Sicht unserer Sektion - eher unrealistisch. Wenn z.B. die Anzahl Jugendliche um 20% erhöht werden kann, ist es kaum realisierbar, dass gleichzeitig die Austritte um 50% abnehmen. In der Diskussion in unserer Sektion wurde auch eingebracht, dass Frauen spezifisch gefördert werden sollten. In den Frauen besteht weiteres Potenzial - einerseits als Nachwuchs und als potenzielle Mitglieder (über 20J!), andererseits als Ehrenamtliche (SAC-Leiterinnen, aber auch Vorstand, SAC CC etc.). Es sollte im Rahmen vorliegender Strategie abgeklärt werden, welche Bedürfnisse Frauen bspw. als SAC-Leiterinnen haben, respektive wie man sie dafür gewinnen/unterstützen kann.
Bern	Jugendförderung ist schwierig. Die Sektionen brauchen die Unterstützung des ZV. Wie soll dies erreicht werden?
Zofingen	Ziele löblich aber konkrete %-Ziele völlig unrealistisch innerhalb von 4 Jahren => realistische, erreichbare Ziele setzen.
Manegg	Der Fokus «Kinder und Jugendliche» ist gerechtfertigt. Auch hier dürfte das Bergerlebnis von Bedeutung sein. PS: «Kinder» werden nur in Zieltitel 1.1.1 aufgeführt. Wichtig ist, dass sowohl Kinder wie Jugendliche einbezogen werden.
Lindenberg	Diese Zielsetzungen scheinen uns sehr anspruchsvoll, obwohl die Stossrichtung sicher richtig ist. Die Frage ist, welches sind die Meilensteine uns was wird unternommen, wenn die Resultate zu den Meilensteinen unter den Erwartungen bleiben.
St. Gallen	Die detaillierten Strategischen Ziele sprechen Mitglieder im Alter von 6 – 21 Jahre an. Die übergeordnete Stossrichtung spricht von Mitglieder bis 35 Jahre, es gibt aber keine Strategischen Ziele für Menschen im Alter von 21 – 35 Jahre. Genau da existieren aber Mitgliederlücken, die für die Sektionen zu personellen Problemen und Herausforderungen führen. Vereinsarbeit etwa wird häufig von Mitglieder im Alter 50+ geleistet, „Nachwuchs“ ist schwierig zu rekrutieren. Und dieses Problem wird sich mit der Pensionierung der Babybommer deutlich verstärken! Die Gruppe junge Aktive (21 – 35) ist eine neue Zielgruppe und ist nicht mit JO gleichzusetzen.
Begleitgruppe (Marco Bill)	Es wäre gut zu erklären wieso Jugendförderung und diese Ziele wichtig sind für die Strategie. Es ist ja toll das wir Smart-goals definiert haben, aber wie weiss man wieso diese Goals realistisch sind? wer definiert die Tätigkeiten um diese Goals zu erreichen?
Willy Hartmann (Präsident Kommission Kultur)	Jugendförderung absolut notwendig
Kommission Verlag	Super! Ist für mich eines der wichtigsten Ziele um den SAC zu stärken. Ich würde es vertiefen: Die Thematik ist so komplex

	und bringt so viele Auswirkungen mit sich, vor allem in Bezug auf die Positionierung des SAC, dass sie nicht unterschätzt werden soll.
--	--

Strategisches Ziel 1.1.1: Kinder und Jugendliche	Die Anzahl der Mitglieder im Alter von 6 bis 18 Jahren ist um 20 Prozent erhöht.
---	--

Strategisches Ziel 1.1.2: Bindung	Die Austritte der 18- bis 21-Jährigen reduzieren wir um 50 Prozent.
Rhein	Man sollte das Ziel noch mit einem Zusatz wie zB «und treten als Aktivmitglied in ihre Stammsektion über» ergänzen, allenfalls noch mit einer Zielgrösse ergänzen.
Moléson	Nous remplacerions 18 à 21 par 18 à 25ans
Bachtel	Austritte um 50% reduzieren innert 5 Jahren ist unrealistisch. Antrag: Auf einen Prozentwert verzichten.

Strategisches Ziel 1.1.3: Jugend und Sport	Die Teilnehmerstunden von Jugendlichen, welche die Programme von J+S nutzen, sind um 20 Prozent höher gegenüber 2020.
--	---

FK Jugend- und Erwachsenenport	<p>Neues strategisches Ziel 1.1.4 60% der Sektionen des Schweizer Alpen-Clubs SAC haben für junge Erwachsene von 23 – 30 Jahren ein adäquates und vor allem für «Nichtverdienende» kostengünstiges Bergsportangebot.</p> <p>Begründung: In der Hauptstossrichtung «1.1 Jugendförderung» ist ein Ziel für das Alterssegment bis 35 Jahren vorgesehen. Hingehen betreffen die Teilziele lediglich die Altersgruppen 6 – 18 Jahre, 18 – 21 Jahre oder Teilnehmerstunden J+S d.h. also 5 – 20 Jahre. Somit ist zur Erreichung des Hauptziels dringend ein weiteres, strategisches Ziel für die Altersgruppe ab 23 Jahren notwendig und sinnvoll.</p>
--------------------------------	---

1.2 Leistungs- und Spitzensport*

Stossrichtung	Im 2025 ist der Leistungssport inkl. Spitzensport ein anerkannter Teil des SAC. Die Schweiz gehört weltweit zu den besten Nationen.
Am Albis	Es fehlen Aussagen darüber, wie die Förderung des Spitzensportes finanziert wird, insbesondere, in welchem Ausmass Mitgliederbeiträge dafür aufgewendet werden.

Rorschach	Der SAC sollte sich keinesfalls zu stark damit befassen; für uns ist er ein Bergsportclub und soll das auch bleiben. Zum Bergsport gehört viel viel mehr als nur möglichst rasch oben zu sein. Es wäre sehr schade, wenn der SAC in die Spitzensport-Richtung abdriften würde, es sei denn, Spitzensport hiesse weiterhin, dass man friedlich, ohne Medaillenambitionen auf die Spitzen, die Bergspitzen hinauf steigt.
Monte Rosa	Der ganze Artikel 1.2 Leistungs- und Spitzensport geht eindeutig zu weit und widerspricht dem Ziel, die Berge in Ruhe zu geniessen.
Titlis	Leistungssport ist per se auf Leistung fokussiert. Trotzdem stellt sich die Frage, ob Leistung um jeden Preis gefördert werden soll. Die Themen Doping und Umwelt werden in diesem Kapitel nicht erwähnt. Der SAC sollte sich hier explizit zum sauberen, d.h. dopingfreien Leistungssport bekennen. Zudem sollte ein möglichst umweltverträglicher Leistungssport angestrebt werden.
Baldern	Siehe allgemeine Bemerkung: das Ziel teilen wir nicht, oder jedenfalls nicht mit diesem hohen Stellenwert. Skitourenrennen sind zudem oft im klaren Widerspruch zu einem sorgfältigen Umgang mit der Bergwelt und mit der Schonung der Umwelt <input type="checkbox"/> Zielkonflikt. Was ist der Grund, dass dieses Kapitel so viel Platz einnimmt? (inkl. einer Erklärung aus Wikipedia, scheint uns etwas schräg).
Diablerets	Nous soutenons fortement la mise en avant de la promotion des jeunes et sommes d'accord que cette stratégie est indissociable des stratégies dans le domaine des sports alpins de compétition et salles d'escalade. Mais il faut veiller que ces efforts, qui concernent relativement peu et assez indirectement les sections, bénéficient directement aux sections en terme d'image/relations publiques et se concrétisent à travers l'augmentation des membres.
Bachtel	Antrag: Satz "Die Schweiz gehört weltweit zu den besten Nationen" ist zu streichen. Wir sollten den Wettkampfgedanken nicht noch zusätzlich befeuern. Die Sektion Bachtel ist zurückhaltend gegenüber dem Leistungs- und Spitzensport. Für die überwiegende Mehrheit unserer Mitglieder ist dies ein Bereich von geringem Interesse. In der Strategie erhält diese Stossrichtung ein zu grosses Gewicht.
Seeland	Es ist richtig zu diesem Thema Ziele zu formulieren. Die Stossrichtung muss jedoch hinterfragt werden. Welche finanziellen Konsequenzen hat diese Stossrichtung und lässt sich diese Stossrichtung mit der Nachhaltigkeit vereinbaren (siehe auch unsere Befunde zum Leitbild).
Weissenstein	1.2. Leistungs- und Spitzensport Diese Strategie ist umzugestalten (vgl. unsere Vernehmlassung zum Leitbild). Es geht nicht mehr um Spitzensport, sondern vor allem noch um die Sportförderung. In unseren Statuten steht nichts von Spitzensport. Diesen zu unterstützen ist aus den in unserer Vernehmlassung zum Leitbild angegebenen Gründen nicht geboten. Der Breitensport und insbesondere dessen Regionalisierung über die Grenzen der Sektionen hinaus sind aber nach wie vor zu unterstützen. So verstanden soll auch Leistungssport bei uns weiterhin betrieben und gefördert werden.
Manegg	Wie wird das Engagement der Sektionen zum Beispiel in den Regionalzentren Sportklettern in der Strategie berücksichtigt?
St. Gallen	Zum Leistungs- und Spitzensport folgendes: Wir sind froh, dass ein klares Bekenntnis erfolgt. Ohne klares Bekenntnis und neue Mittel müsste sich der Teil Sportklettern ausserhalb des SAC organisieren. Es geht also nicht um die Frage ob wir damit «leben können», sondern um ein «Ja» oder «Nein». Mit der Bejahung dieser Frage, können wir auch die Zusammenarbeit mit

	Kletterhallen auf eine andere Basis stellen. Wenn wir Bereich den «Sportklettern» nicht wollen, werden sich auch die Hallen vom SAC «verabschieden».
Jura	<p>« La CH fait partie des meilleures nations du monde » : cet objectif ne reflète à mon sens pas les valeurs des lignes directrices n° 1 à 3.</p> <p>Pourquoi vouloir être la meilleure ? A quel prix ? Est-ce que les JO, par exemple, sont toujours éthiquement « propres » ?</p> <p>Une personne du comité s'exprime ainsi : « Je pense qu'il n'est pas cohérent de soutenir fortement le sport de compétition de haut niveau et de vouloir préserver l'environnement.</p> <p>Dans cette période particulière, il me semble que les « grands rendez-vous » sportifs, médiatiques, mondialisés ont du plomb dans l'aile. Je pense aussi que promouvoir la pratique des activités en montagne et en nature et rechercher la performance n'est pas toujours compatible. Toujours plus vite, toujours plus haut, toujours plus nombreux... je pense qu'on a fait le tour de la question depuis le 13 mars. On a besoin de respirer, pas de foncer.</p> <p>Laissons aux fédérations sportives le lead pour la promotion du sport d'élite... »</p>
Begleitgruppe (Marco Bill)	Ich habe irgendwie verpasst wieso Spitzensport in den SAC passt. Wie vereinbart sich die Umweltverträglichkeit mit 1.2.3 und 1.2.4. Ist auch ein bisschen ein Rätsel wie 1.1 erreicht wird, falls Spitzen und Leistungssport (was wirklich nur wenige machen) ein Fokuspunkt wird.
Willy Hartmann (Präsident Kommission Kultur)	Ich bin mir nicht sicher, ob Leistungssport eine Kernkompetenz des SAC sein muss
Kommission Bibliothek	Mehrere Kommissionsmitglieder finden, dass dem Leistungs- und Spitzensport ein zu hoher Stellenwert eingeräumt wird. Ist dieser mit Ziel 3.1 vereinbar?
Kommission Verlag	Le sport de compétition n'a PAS à être soutenu par le CAS. Lors des derniers JOJ, la presse a parlé de Fédération suisse de ski-alpinisme, je pense que cela veut tout dire! La compétition doit se financer par elle même, via le sponsoring, les primes à la victoire, les fonds dédiés au sport; mais PAS via les cotisations des membres! Comment justifier une pratique compétition de max 150 athlètes pour un club dont les personnes ne sont pas membres pour ça? Nous ne sommes pas Swiss-ski!!!

Strategisches Ziel 1.2.1: Sportlicher Erfolg	Wir gehören im Jahr 2025 bei Skitourenrennen und im Eisklettern zu den Top-Zwei-Nationen im Nationenranking im Weltcup. Beim Sportklettern gehören wir zu den besten zwölf Nationen im Nationenranking im Weltcup und zwei Athletinnen und/oder Athleten können sich für die Olympischen Spiele in Paris 2024 qualifizieren.
Am Albis	Ist es sinnvoll, konkrete Leistungsziele zu setzen?
Titlis	Durch das Nennen ganz konkreter Ziele (Nationenranking, Qualifikation Olympia) wird – wahrscheinlich bewusst – Druck auf Athleten, Trainer und andere Funktionäre ausgeübt. Fragt sich, ob das notwendig ist oder ob es als Ziel nicht genügt, mit einzelnen Athleten in der Weltspitze vertreten zu sein.
Bachtel	Unsere Sektion kann sich mit solchen Zielsetzungen wenig anfreunden.
Zofingen	So sehr wir uns alle über top-Leistungen im Bereich Alpinsport freuen, das Engagement des ZV ist im Club nicht gut zu „verkaufen“. Erfolge im Leistungssport sind wohl nur mit grossem finanziellen Aufwand erreichbar, speziell in den

	publikumswirksamen olympischen Spielen. Da zweifeln wir, dass der SAC die notwendigen Möglichkeiten hat.
St. Gallen	Als Konsequenz aus den eingesetzten Ressourcen sollen auch entsprechend Ambitionierte Ziele gesetzt werden: Besser wäre «Wir gehören im Jahr 2025 bei Skitourenrennen und im Eisklettern zu den Top-Nationen im Nationenranking im Weltcup. Beim Sportklettern gehören wir zu den Top-Drei- Nationen im Nationenranking im Weltcup und zwei Athletinnen und/oder Athleten können sich für die Olympischen Spiele in Paris 2024 qualifizieren
Jura	Mêmes questions que ci-haut : pourquoi viser des rangs (1 ^{ère} ou 2 ^{ème} , ...les 12 premières, ...) ? A quel prix ? Où sont les valeurs décrites dans les lignes directrices ? Est-ce une fin en soi d'être la 1 ^{ère} ou 2 ^{ème} nation la plus « forte » ? L'important n'est-il pas de « participer » ?

Strategisches Ziel 1.2.2: Strukturen und Ressourcen	Die Schnittstellen der Leistungssportförderung zu den Sektionen sind geklärt.
Monte Rosa	«Die Schnittstellen der Leistungssportförderung zu den Sektionen sind geklärt.» Was heisst das? Die Formulierung ist nicht präzise genug.
Gruyère	En marge de l'assemblée de président de novembre 2019, nous avons, dans le cadre d'un Workshop été informé que le % de financement par des sponsors avant été limité au début du projet. Qu'en est-il avec cette nouvelle stratégie. Ce point devrait être clairement mentionné dans la stratégie, soit en indiquant la limitation, ou en indiquant que cette limitation est à l'avenir levée. C'est un point important, si nous voulons atteindre ces objectifs, ambitieux, il nous faut nous donner les moyens. Et cela passe par des moyens externes, pour lesquels une certaine éthique doit rester de mise, mais sans limitations de moyens.
Zofingen	Entscheidend für die anderen Leistungssportziele: Die überwiegende Mehrheit der Mitglieder ist nicht bereit diesen Bereich noch stärker über Mitgliederbeiträge zu fördern; FAZIT: Ohne Fremd-Finanzierung keine zusätzliche Leistungssportförderung!

Strategisches Ziel 1.2.3: Sportförderung	Förderkonzepte von der Basis bis zur Spitze sind in allen Leistungssportarten des SAC für alle Alterskategorien und Niveaus nach den Vorgaben des Zentralverbands bis Ende 2025 umgesetzt. Die Vorgaben liegen bis Ende 2021 vor.
Bachtel	Um welche "Förderkonzepte" geht es hier? Sind die Sektionen davon betroffen? Sollten wir als Sektion betroffen sein, müssten wir zuerst wissen, um welche Art von "Vorgaben des Zentralverbands" es geht.
Weissenstein	Unser Vorschlag zur Formulierung dazu lautet: «Der SAC unterstützt den Breitensport in allen Sparten, auf sämtlichen Stufen und in jeder Altersklasse. Er veranstaltet und unterstützt Breitensport Events und Wettkämpfe. Auf die Betreuung von Spitzensport und die Betreuung von Nationalkadern wird verzichtet.»

Strategisches Ziel 1.2.4: Imagetransfer	Der SAC wird als der Veranstalter alpiner Wettkämpfe und Förderer des Leistungssports wahrgenommen. Bei mind. 50 Prozent der Berichterstattungen ist der SAC sichtbar oder wird erwähnt.
Am Albis	Das Image des SAC ist heute sehr gut. Wir sehen die Gefahr, dass bei einer zu starken Ausrichtung auf Leistungssport dessen negative Aspekte (Kommerzialisierung, Korruption, Umweltzerstörung) auf den SAC abfärben können.
Bachtel	Antrag: Ziel Imagetransfer komplett streichen. Ist für uns als Sektion nicht relevant.
Jura	Pour quelles raisons le CAS doit-il être le principal organisateur de compétitions ? à laquelle des lignes directrices cet objectif est-il rattaché ? D'autre part, que veut dire « 50% des couvertures médiatiques » : à quoi cela correspond-il ? Autrement dit, quelle est la progression visée, en termes de pourcentage ?

***Unter Leistungssport verstehen wir im SAC folgendes:**

Leistungssport ist das intensive Ausüben eines **Sports** mit dem Ziel, im **Wettkampf** oder am Berg eine hohe **Leistung** zu erreichen. Der Leistungssport unterscheidet sich vom **Breitensport** insbesondere durch den wesentlich höheren Zeitaufwand für die Fokussierung auf den sportlichen Erfolg. Erfolgreiche Leistungssportler oder Mitglieder eines Nationalteams bezeichnet man auch als Spitzensportler.

Beispiele für Leistungssport im SAC:

- Teilnahme an Olympische Spielen, Weltcups oder nationalen Wettkämpfen
- Ein gutes Ergebnis an der Patrouille des Glaciers erzielen
- Eine möglichst schwierige Route durchsteigen
- Eine Hoch- oder Skitour möglichst schnell absolvieren

(eigene Definition nach Wikipedia und www.wissen.de)

Monte Rosa	Die gewählten Beispiele für die Definition des Leistungssportes sind zu vielfältig. «Eine möglichst schwierige Route durchsteigen» kann man nicht mit der Teilnahme an den Olympischen Spielen vergleichen. Wir schlagen die Definition von drei Kategorien vor: ⇒ Wettkampfsport (entspricht dem Spitzensport) ⇒ Leistungssport (z.B. Teilnahme an Wettkämpfen, egal welches Niveau) ⇒ Breitensport (unsere normalen alpinistischen Aktivitäten)
Jura	Les exemples donnés sont-ils en adéquation avec les valeurs et principes fondamentaux des lignes directrices ? A mon sens, non... Il y aurait beaucoup à dire, par exemple au niveau de la consommation de produits douteux, pour des courses telles que la PDG ? N'y a-t-il pas d'autres courses à promouvoir ? De plus, le dernier exemple « le plus rapidement possible » me laisse songeuse...

	Enfin, je trouve que les références à Wikipedia, où le pire côtoie le meilleur, sont peu pertinentes
--	--

1.3 Kletterhallen

Stossrichtung Sportklettern indoor wird als Teil des SAC wahrgenommen.	
Bachtel	Antrag: Die Stossrichtung "Kletterhallen" ist aus der Strategie ganz zu streichen. Kletterhallen und Alpinismus/Bergsteigen haben wenig miteinander zu tun. Kletterhallen und der SAC können gut unabhängig voneinander existieren. Deshalb braucht es auch keine SAC-Strategie in diesem Bereich.
Seeland	Wir verstehen die Ausführungen hier so, dass der SAC die Partnerschaft/Zusammenarbeit mit privaten Kletterhallen-Betreibern sucht und nicht etwa beabsichtigt, bestehende Hallen durch eigene Angebote zu konkurrenzieren. Der SAC verfolgt dabei das Ziel, von den Kletterhallen-Benutzern als Kompetenzorganisation im Klettersport wahrgenommen zu werden. Sowie das weitere Ziel, dass die SAC-Mitglieder in den Hallen vergünstigte Angebote erhalten. Weniger relevant ist für uns, dass der SAC eigene Ausbildungsangebote im Indoor-Klettern anbietet.
Manegg	Wie wird das Engagement der Sektionen zum Beispiel in den Regionalzentren Sportklettern in der Strategie berücksichtigt?
Blümlisalp	Soll der Kletterhallensport wirklich eine strategische Stossrichtung sein? Wir sind gespannt, ob die Kletterhallen wirklich flächendeckend Rabatte für SAC Mitglieder geben, weil die kommerziell betrieben sind (im Gegensatz zu den Hütten, wo ja nur der Betrieb kommerziell ist und die Übernachtung eigentlich nicht). Die Kletterhallen wollen leben und nicht sponsern, umgekehrt schon eher.
Begleitgruppe (Marco Bill)	diese Richtung finde ich gut und dem SAC mantra entsprechend. Hilft auch dem Ziel 1.1 zu erreichen.

Strategisches Ziel 1.3.1: Angebot	In 80 Prozent der Kletterhallen in der Schweiz, welche Mitglied der IGKA sind, haben SAC-Mitglieder Vorzugskonditionen.
Am Albis	Das Ziel unterstützen wir und würden es begrüßen, wenn Rabattmodelle künftig vom Zentralverband ausgehandelt werden könnten.
Bachtel	Falls Stossrichtung bleibt: Dass Leute dem SAC primär beitreten, um Vergünstigungen für Kletterhallen zu erhalten, ist für uns keine erstrebenswerte Entwicklung. Antrag: Dieses Ziel ist zu streichen.
Begleitgruppe (Jean-Luc Chalalay)	CI Murs d'escalade ? Communauté d'intérêt mur d'escalade ? Termes pas clairs. Il m'est difficile de comprendre pour quelle raison une société comme « grimper.ch » offrirait des rabais aux membres du CAS car ils ont un monopole et offrent déjà des rabais aux groupes ?
Kommission Umwelt und Raumentwicklung	Frage: Soll man allgemein als SAC-Mitglied Vorzugskonditionen haben, oder nur als Mitglied einer spezifischen Sektion. Dies macht einen grossen Unterschied! Je nachdem ist das Ziel sehr ambitioniert oder evtl. schon fast erreicht. Wie sieht es heute aus: wieviele SAC-Mitglieder (allgemein) haben heute Vorzugskonditionen, und wieviel Mitglieder einer spezifischen Sektion?

Strategisches Ziel 1.3.2: Jugendliche	Jedes zweite Kind oder jeder zweite Jugendliche, die/der über ein Jahresabonnement in einer Kletterhalle verfügt, ist SAC-Mitglied.
Rorschach	Das ist ja ziemlich unwahrscheinlich, vor allem, wenn ich heute sehe, wer alles in die Kletterhalle und die Boulderhalle geht. Es ist hier einfach auch ein finanzielles Problem, zusätzlich noch Mitgliederbeitrag beim SAC, auch wenn er reduziert ist. Jugendliche wollen sich heute nicht mehr binden und ziemlich frei sein – ist leider so, ein Zeichen der Zeit.
Monte Rosa	Ob wie in Ziffer 1.3.2 geschrieben, viele Kinder und Jugendliche dem SAC beitreten werden, bezweifeln wir stark. Kinder werden sowieso schon von allen Seiten umworben. Eltern haben limitierte Budgets für Mitgliedschaften in Vereinen. Wenn also ein Kind ein Abo einer Kletterhalle hat, warum sollte dieses auch noch die SAC-Mitgliedschaft zahlen?
Bachtel	Falls Stossrichtung bleibt: Jugendliche, die einfach nur für sich in der Halle klettern wollen, gehören nicht zwingend in den SAC. Eine diesbezügliche Zielsetzung ist nicht erforderlich.
Weissenstein	Ersatzlos streichen, da die Zertifizierung von Leistungszentren zum Spitzensport gehört, welcher vom SAC-CAS nicht mehr weiterverfolgt werden soll.
Begleitgruppe (Jean-Luc Chapalay)	Introduire escalade / initiation à l'école comme la circulation ?
FK Jugend- und Erwachsenenport	Dieses Ziel ist sehr ambitioniert!

Strategisches Ziel 1.3.3: Leistungszentren	Zehn Kletterhallen, die sich gezielt für die Leistungssportförderung von Talents engagieren und nach den Vorgaben des SAC ausbilden, sind vom SAC mit einem „Label“ ausgezeichnet.
Bern	In den Kletterhallen hat es ein Mitgliederpotential v.a bei den Jüngeren. Es ist allerdings fraglich, ob ein Label für Leistungszentren ein strategisches Ziel sein muss, da dies auch wieder dem Leistungssport sehr viel Gewicht gibt.

Strategisches Ziel 1.3.4: Aus- und Weiterbildung	Der SAC baut seine Kompetenz beim Sportklettern indoor aus und verfügt bis 2025 über mindestens 15 Aus- und Weiterbildungsangebote.
---	---

Moléson	Nous rajouterions : un axe "Formation et sécurité"
---------	--

GPK	Als Stossrichtungen sollte noch die Förderung, sowie die Unterstützung der Tourenleiter integriert sein, z.b. unter Bergsport oder mindestens unter Ausbildung.
GPK	Thema ‚Ausbildung‘ sollte erwähnt werden.

2 Hütten

Stossrichtung	
Der nachhaltige Bau, Betrieb und Unterhalt der SAC-Hütten und deren Zustiege sind sichergestellt (ökonomisch, ökologisch und sozial).	
Baldern	Die geplante Strategie für einen ökologisch und ökonomisch nachhaltigen Hüttenbetrieb begrüßen wir sehr. Auch die übrigen Punkte gefallen uns, als nicht Hütten-Besitzende Sektion äussern wir uns aber nicht weiter dazu.
Manegg	Sind hier ausschliesslich die SAC-Hütten gemeint? Als Betreiber der Clubhütte Badushütte meinen wir, dass wir Aufgaben und Herausforderungen zu bewältigen haben, die mit denen von SAC-Hütten vergleichbar sind. Wir regen an, zumindest auf strategischer Ebene auch die Clubhütten einzubeziehen, etwa beim Know-how-Transfer.
Manegg	Diskussionen gab es in letzter Zeit beim Zentralverband bei den sozialen Aspekten der Anstellung von HüttenwartInnen (Gesamtarbeitsvertrag); sinngemäss hat dies auch Auswirkungen auf Hütten, die von Freiwilligen betrieben werden. Es ist sicherzustellen, dass der SAC als vorbildlicher Arbeitgeber wahrgenommen wird.
Begleitgruppe (Marco Bill)	Hütten sind sicher wichtig für den Bergsport, aber wieso ist das nicht ein Teil der Bergsportstrategie. Die Strategischen Ziele sind ok, aber irgendwie vermisse ich wieso diese Ziele wichtig sind. Zum Beispiel, wieso ist 4.5m Franken im 2025 wichtig. Wieso sollte das nicht 5m sein? und was wird unternommen um das zu erreichen?
Willy Hartmann (Präsident Kommission Kultur)	Ich setze voll auf die Aussage, dass der nachhaltige Bau, Betrieb und Unterhalt der SAC-Hütten und deren Zustiege sichergestellt werden (ökonomisch, ökologisch und sozial).

Strategisches Ziel 2.1: Finanzen	Bis 2025 betragen die Hüttenfondseinnahmen pro Jahr netto mindestens 4,5 Mio. Franken.
Monte Rosa	«Bis 2025 betragen die Hüttenfondseinnahmen pro Jahr netto mindestens 4,5 Mio. Franken.» Ergänzen, dass diese Einnahmen nicht nur aus den Hüttenabgaben kommen müssen, sondern auch über andere Quellen wie Legate oder Sponsoring gedeckt werden können. Rückvergütungen von den Hütten/Sektionen müssen auf dem heutigen Niveau bleiben oder sinken.
Seeland	Ist dieser Betrag realistisch?
Bern	Bedeuten 4.5 Mio Hüttenfondseinnahmen bis 2025 eine Steigerung gegenüber 2020? Falls ja: Ist es langfristig realisierbar ökologischer zu wirtschaften wenn die Einnahmen stetig steigen müssen? Bedeutet dies eine Erhöhung des Mitgliederbeitrages?
Weissenstein	Die Erhöhung des Hüttenfonds macht Sinn. Sind aber Hüttenfondseinnahmen von netto mindestens 4,5 Mio. Franken pro Jahr in Bezug auf die aktuelle Budgetierung (Stand, nicht Einnahmen netto, auf Ende 2020 von rund 4 Millionen) und Planung, insbesondere unter dem Aspekt der Folgen von COVID-19, realistisch? Wie soll die Steigerung der Hüttenfondseinnahmen erfolgen? Wir sind dagegen, dass dies durch Erhöhung der Abgaben der Hütten an den Zentralverband geschieht.

Ulrich Delang (RL Hütten und Infrastruktur)	Bis 2025 betragen die Hüttenfondseinnahmen pro Jahr netto mindestens 4,5 Mio. Franken. Ergänzen: Bis 2025 betragen die Hüttenfondseinnahmen pro Jahr netto mindestens 4,5 Mio. Franken (Einnahmen 2019: 3,3 Mio. Franken).
---	---

Strategisches Ziel 2.2: Betrieb	Der SAC verfügt bis Ende 2022 über eine Strategie für einen ökologisch und ökonomisch nachhaltigen Hüttenbetrieb und setzt ab 2023 konkrete Massnahmen um.
Davos	Bei Hütten fehlt unserem Umweltverantwortlichen der "Klima"-Aspekt: Mit zunehmenden Klimawandel werden einige Hütten nicht mehr kosteneffizient betrieben werden können (Zustiege ständig verschüttet, Gefahren, etc.). Diese Hütten sollen identifiziert und im Extremfall rückgebaut werden.
Monte Rosa	Den Sektionen muss dabei genügend Spielraum für einen ökonomischen Betrieb zugestanden werden.
Bern	Bedeuten 4.5 Mio Hüttenfondseinnahmen bis 2025 eine Steigerung gegenüber 2020? Falls ja: Ist es langfristig realisierbar ökologischer zu wirtschaften wenn die Einnahmen stetig steigen müssen? Bedeutet dies eine Erhöhung des Mitgliederbeitrages?
Zofingen	Wie hoch sind die Einnahmen bisher? Woher soll allfälliges zusätzliches Geld kommen?
Manegg	«setzt ab 2023 konkrete Massnahmen um» (es geht um einen ökologisch und ökonomisch nachhaltigen Hüttenbetrieb): hier ist eine andere Formulierung zu suchen; solche Massnahmen werden heute ja bereits umgesetzt. Wahrscheinlich geht es hier um weitergehende Massnahmen oder um umfassende Konzepte mit Massnahmenbündeln.

Strategisches Ziel 2.3: Bau	Alle Renovationen und Um-/Neubauten der Hütten richten sich nach dem Standard der Wegleitung Hüttenbau.
Rorschach	Hier ist die Sensibilisierung der Sektionen sehr wichtig
Monte Rosa	Den Sektionen soll bei Neu-/Umbauten noch ein gewisser Spielraum zugestanden werden und die "Wegleitung Hüttenbau" darf nicht zu viele Einschränkungen und Vorschriften machen. Auf komplizierte und schwerfällige Prozesse und Formulare soll zugunsten von Empfehlungen und Beratungen verzichtet werden. Ein Vorgehenszwang bei Neu-/Umbauten ist kontraproduktiv bei Sektionen mit Freiwilligenarbeit.
Manegg	In Parallelität zu 2.2 sind auch bei Renovationen, Um-/Neubauten Massnahmen zu Ökologie/Nachhaltigkeit zu erwähnen (sind bereits ziemlich üblich)
Kommission Umwelt und Raumentwicklung	Hinweis Wenn der Zentralverband wirklich Einfluss nehmen will, wie die Hütten gebaut / umgebaut werden, so muss die Wegleitung Hüttenbau viel konkreter ausformuliert sein als im ersten Entwurf, der bei der UKo in der Vernehmlassung war.

Strategisches Ziel 2.4: Marketing	90 Prozent der bewarteten Hütten arbeiten bis 2025 nach einem SAC-Marketingkonzept und können über das OHRS gebucht werden.
Bachtel	Antrag: Der Punkt Marketing ist zu streichen.

	Es ist den Sektionen zu überlassen, ob sie ein Marketingkonzept verwenden und ob sie für ihre Hütte das Online-Reservierungssystem einsetzen.
Lindenberg	<p>Jede Familie oder Person die z.B. Wander-Ferien in der Schweiz anstelle einer Auslandsreise mit Flug verbringt trägt viel zum Klimaschutz bei. Dies sollte auch in die Strategie für Klimaschutz einfließen.</p> <p>Hüttenpreise (auch Übernachtung) sollten sensibel gestaltet werden. Insbesondere für Familien stehen wir in Konkurrenz mit dem oft günstigeren Ausland oder mit Pauschalreisen incl. Flüge. Für Touristen aus dem nahen Ausland ist die hochpreisige Schweiz ohnehin schon teuer.</p> <p>Hüttenrenovation oder ein Neubau kann meist nicht über die Übernachtungseinnahmen finanziert werden das scheint es nicht unbedingt sinnvoll nach einer Renovation die Preise signifikant zu erhöhen.</p> <p>Hütteninfrastruktur: Der Anteil von Wanderer und Familien gegenüber Alpinisten in Hütten ist zunehmend. Dies bringt andere Erwartungen und Anforderungen an die Infrastruktur mit sich. Dies sollte in die Wegleitung von Hüttenbauten einfließen.</p> <p>Damit das Angebot an Wanderwegen attraktiv bleibt bedarf es stetiger Unterhalt und ab und zu ein neues Angebot. Der SAC sollte sich dafür Einsetzen.</p>
Ulrich Delang (RL Hütten und Infrastruktur)	<p>90 Prozent der bewarteten Hütten arbeiten bis 2025 nach einem SAC-Marketingkonzept und können über das OHRS gebucht werden.</p> <p>Korrigieren: Es gibt nicht ein SAC-Marketingkonzept, sondern nur Konzepte auf der Basis des Marketing-Handbuchs für SAC-Hütten.</p> <p>Neuer Text: 90 Prozent der bewarteten Hütten arbeiten bis 2025 nach einem SAC-Marketingkonzept auf der Basis des Marketing-Handbuchs für SAC-Hütten und können über das OHRS gebucht werden.</p>

Strategisches Ziel 2.5: Hüttenwege	80 Prozent der Hütten haben bis 2025 eine Vereinbarung bzgl. Bau, Betrieb und Unterhalt der Hüttenzustiege mit den Behörden abgeschlossen.
Rorschach	Das ist ein sehr guter Punkt. Aber sollten nicht alle Hütten das haben, also 100%.
Lindenberg	Der SAC mit den vielen Hütten leisten einen sehr grossen Beitrag für nachhaltigen Tourismus. Insbesondere in den vielen Tälern oder Regionen abseits von Touristen-Hotspots. Strategische Ziel: Hüttenzustiege und Hüttenverbindungswege bis T3 sollten in das Hauptwanderwegnetz aufgenommen werden.

3 Umwelt

Stossrichtung	
Der SAC ist der Ansprechpartner für Fragen in Zusammenhang mit Nutzen und Schützen der Bergwelt und setzt sich für die Interessen des naturnahen Bergsports ein. <i>Le CAS est l'interlocuteur pour toute question relative à l'utilisation et à la protection de la montagne et s'engage en faveur des intérêts de sports de montagne proches de la nature.</i>	
Neuchâteloise	Le CAS... et s'engage en faveur de l'environnement et des intérêts de sports de montagne proches de la nature. Il nous semble important de le mentionner aussi.
Begleitgruppe (Marco Bill)	Das finde ich eine gute Stossrichtung und sehr wichtiges Thema und ist auch verbunden mit dem Leitbild. Hier sind die Ziele auch so formuliert das man versteht was gemacht wird.
Kommission Umwelt und Raumentwicklung	Anpassung Formulierung: Der SAC ist <i>der Ansprechpartner Akteur</i> für das Thema <i>Fragen in Zusammenhang mit</i> Nutzen und Schützen der Bergwelt und setzt sich für die Interessen des naturnahen Bergsports ein. Begründung: Ansprechpartner ist zu passiv. Der SAC sollte das Thema Nutzen und Schützen aktiv bearbeiten und Projekte umsetzen.
Strategisches Ziel 3.1: Klimaschutz	
Davos	Der SAC verfügt bis Anfang 2022 über eine langfristige Klimastrategie und setzt auf Basis dieser Strategie bis 2025 konkrete Massnahmen in den drei Säulen Information, Anpassung und Reduktion um.
Davos	Unser Umweltverantwortlicher schlägt ein ambitioniertes Ziel vor: Der SAC entwickelt eine Strategie, alle Aktivitäten bis 2030 absolut CO2-neutral zu gestalten
Baldern	Hier dürfte für uns die Strategie ruhig schon deutlich konkreter sein. <u>Vorschlag Ergänzungen:</u> - Der SAC fordert alle Sektionen auf, ihre Touren so zu planen, dass die Anfahrt mit dem ÖV erfolgen kann. (z.B. könnte ein Ziel sein: ab 2022 werden für Sektionstouren zu 80% öffentliche Verkehrsmittel (inkl. Alpentaxi) benutzt“) - In den „Alpen“ erscheinen keine Artikel mehr über Touren im Ausland mit Anreise per Flug. - In den „Alpen“ erscheinen keine Inserate mehr von Veranstaltern, die ihre Reisen mit Flügen anbieten.
Seeland	Grundsätzlich i.O. Wir gehen davon aus, dass eine bedeutende Massnahme auch die Sensibilisierung aller Mitglieder sein wird (nicht nur von Schulen und Kursteilnehmern, gem. 3.2), z.B. über Vorträge, Artikel...
Manegg	Vorschlag: Umbenennen in Klimastrategie. Zudem ist dieser Bereich zu verstärken und zu beschleunigen (es wird ja kaum möglich sein, alles bis 2025 umzusetzen).
Manegg	Anregung: Einführung einer Klimaabgabe auf den Mitgliederbeitrag, um damit SAC-spezifische Massnahmen umsetzen und/oder entwickeln zu können (z. B. klimaneutrale Hüttenversorgung).
Kommission Umwelt und	Ziel passt. Konkretes Reduktionsziel kann in der Klimastrategie definiert werden, nachdem eine erste CO2-Bilanz des

Raumentwicklung	Zentralverbandes vorliegt. Anpassung Formulierung: „bis 2025“ streichen.
-----------------	---

Strategisches Ziel 3.2a: Umweltbildung	In allen Ausbildungsangeboten des SAC sind Umweltaspekte integrierter Bestandteil der Bildungsziele.
Manegg	Die beiden Massnahmen zu einem Block zusammenfassen, Klimathematik zusätzlich nennen
Kommission Umwelt und Raumentwicklung	Ziel passt.

Strategisches Ziel 3.2b: Umweltbildung	Der SAC schult pro Jahr 30 Schulklassen in fünf Regionen zum Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung (Alpen-Lernen).
Interlaken	Bemerkung: Die Umweltbildung von Schulklassen ist nicht unsere Aufgabe. Wir sehen auch nicht, wer dies in unserer Sektion umsetzen möchte. Vorschlag: Streichen oder mit einer kann-Formulierung versehen.
Bern	Das sehen wir nicht als Aufgabe des SAC
Jura	*dans 5 régions* : lesquelles ?
Kommission Umwelt und Raumentwicklung	Passt. Anpassung Formulierung: Der SAC schult pro Jahr AlpenLernen: Jährlich führen 30 Schulklassen in verschiedenen (Sprach)-fünf Regionen Projektwochen zum Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung in SAC-Hütten durch (Alpen-Lernen). Begründung: Es ist nicht der SAC, der schult. Wir schauen für Bildungskonzept, Materialien und Rahmenbedingungen.

Strategisches Ziel 3.3: Landschaftsschutz	80 Prozent der vorhandenen und sinnvoll räumbaren Deponien um SAC-Hütten sind bis Ende 2025 geräumt (clean-up).
Baldern	Die Massnahme ist an sich gut, aber eigentlich recht speziell als einzige Massnahme für den Landschaftsschutz.... Man hätte sich auch Gedanken machen können (so wie beim "freien Zugang") ob der SAC hier politisch aktiv sein soll, z.B. gegen neue Super-Skigebiete oder gegen landschaftsschädigende Energieanlagen (natürlich ein heikler Punkt....)
Seeland	Müsste hier nicht 100% für die Beseitigung der sinnvoll räumbaren Altlasten angestrebt werden?
Zofingen	was ist unter „sinnvoll“ räumbare zu verstehen (Gummibegriff) => konkreter formulieren
Toggenburg	80 Prozent der vorhandenen und sinnvoll räumbaren Deponien um SAC-Hütten sind bis Ende 2025 geräumt (clean-up). Bemerkung: Das Wort sinnvoll lässt viel Interpretationsspielraum offen. Ohne das Wort sinnvoll ist das strategische Ziel klarer.
St. Gallen	Landschaftsschutz ist hier, unserer Meinung nach, ein unpassendes Wort. Er befasst sich mit der Erhaltung der Landschaft

	<p>(Bundesgesetz über den Natur- und Heimatschutz (NHG) vom 1. Juli 1966 (Stand am 1. Januar 2017)) nicht mit der Räumung von Deponien. Das Räumen von Deponien hat viel eher etwas mit Umweltschutz zu tun.</p>
<p>Kommission Umwelt und Raumentwicklung</p>	<p>Ziel passt nicht. Antrag 1: Ziel zu Clean-ups gänzlich streichen. Begründung: Clean-ups sind im bisherigen Verständnis des SAC kein Projekt im Bereich Landschaftsschutz. Der SAC engagiert sich im Rahmen des Landschaftsschutzes vor allem für den Erhalt der letzten unerschlossenen Landschaften im Alpenraum. Die Räumung von Deponien ist in erster Linie ein „Aufräumen von alten Sünden“ und damit ein Sensibilisierungsprojekt.</p> <p>Antrag 2: <u>Neues Ziel: Das Pilotprojekt Bergsteigerdörfer Graubünden ist bis 2022 durchgeführt, evaluiert, und die längerfristige Organisationsstruktur und Finanzierung ist geklärt. Bis 2025 erhält mindestens ein weiteres Dorf ausserhalb von Graubünden die Auszeichnung als Bergsteigerdorf.</u> Begründung: Gemäss ZV-Beschluss von Ende Januar steht der SAC langfristig hinter dem Projekt Bergsteigerdörfer. Das SECO hat Mitte März den angefragten Unterstützungsbeitrag bewilligt, die Finanzierung für das Pilotprojekt ist sichergestellt. Aus Sicht der UKo hat dieses internationale Verbundprojekt mit anderen Alpenvereinen strategische Bedeutung. Deshalb soll es auch in einem Ziel der Strategie verankert werden. Während des Zeitraumes der Strategie 2021ff wird nicht zuletzt die längerfristige Organisationsstruktur und Finanzierung ein Thema sein.</p> <p>Antrag 3: Titel des strategischen Ziels 3.3 anpassen: „Landschaftsschutz und nachhaltige Entwicklung“ (vgl. linke Spalte) Begründung: Durch die Ergänzung des Titels passt auch das Ziel zu den Bergsteigerdörfern rein. Landschaftsschutz ist durchaus ein Aspekt bei den Bergsteigerdörfern, aber nicht der einzige. PS: In der Strategie 2020 gab es auch eine Leistungsgruppe, die „Landschaftsschutz und nachhaltige Gebirgsentwicklung“ hiess.</p>
<p>Strategisches Ziel 3.4: Freier Zugang</p>	<p>Der SAC erreicht bis 2025 in den eidgenössischen Wildtierschutzgebieten (Jagdbanngebiete) eine differenziertere Regelung für Schneesport. Für Sommerbergsport gibt es in den eidgenössischen Wildtierschutzgebieten (Jagdbanngebiete) keine und in kantonalen und kommunalen Wildruhezonen nur einige wenige neue nachvollziehbare Einschränkungen.</p> <p>D'ici à 2025, le CAS obtient une réglementation plus différenciée pour les sports de neige dans les zones de protection de la faune sauvage (districts francs). Pour les sports de montagne d'été, il n'y a pas de nouvelles restrictions dans les zones de protection de la faune sauvage (districts francs) et il n'y a que quelques nouvelles restrictions compréhensibles dans les zones de tranquillité cantonales et communales.</p>
<p>Mythen</p>	<p>In den eidgenössischen Wildtierschutzgebieten kann es in begründeten, örtlich und/oder zeitlich begrenzten Fällen angebracht sein, gewisse Einschränkungen auch für den Sommerbergsport in Kauf zu nehmen (z.B. in Brutgebieten von</p>

	<p>Raufusshühnern o.ä.). Eine generelle Ablehnung von Einschränkungen erachten wir als zu unausgewogen und nicht mit dem Leitbild des SAC vereinbar.</p> <p><u>Formulierungsvorschlag für den zweiten Satz:</u> «Für Sommerbergsport gibt es in den eidgenössischen Wildtierschutzgebieten (Jagdbanngebiete) und in kantonalen und kommunalen Wildruhezonen nur wenige begründete, nachvollziehbare, örtlich und/oder zeitlich begrenzte Einschränkungen.»</p>
Baldern	<p>Vgl. unsere Bemerkungen zum „freien Zugang“ im Leitbild.</p> <p>Auch hier wirkt das seltsam als strategisches Ziel. Die Perspektive ist sozusagen verkehrt: Wir müssen ausgehen von den nötigen Einschränkungen und dann schauen, dass diese uns nicht allzu sehr betreffen, aber nicht umgekehrt.</p> <p><u>Vorschlag Umformulierung</u> (sowohl Ziel wie Massnahme)</p> <p>Strategisches Ziel 3.4: Schutz des alpinen Lebensraums: Der SAC engagiert sich noch klarer für naturverträglichen Bergsport und für die Schonung der natürlichen Lebensräume, in denen wir uns bewegen. Dabei setzt er sich im Sinne der Erhaltung eines möglichst freien Zugangs für differenzierte und nachvollziehbare Lösungen ein, wenn es um Einschränkungen in eidgenössischen, kantonalen und kommunalen Wildtierschutzgebieten geht.</p>
Bachtel	<p>Antrag: Aufgrund seiner Wichtigkeit sollte das Ziel "Freier Zugang" an erster Stelle aufgeführt werden, d.h. neu als 3.1</p>
St. Gallen	<p>Der freie Zugang zur Bergwelt ist für uns zentral und wichtig. Darüber hinaus haben wir folgende Bemerkungen</p> <p>Wir begrüßen es, dass eine differenzierte Regelung für Schneesport gewünscht wird. Unserer Meinung nach sind die Regelungen aber bereits heute in den meisten Gebieten genügend differenziert (es ist eindeutig, wo die erlaubten Routen verlaufen und wann die Zutrittsbeschränkungen gelten). Diese Regelungen sind nicht pauschal gesetzt – sie basieren auf den in den Gebieten vorkommenden Arten und deren Ansprüchen. Eine Überarbeitung der Routen (inkl. der Möglichkeit bestehende Routen zu schliessen, neue zu öffnen und die Überarbeitung der Kommunikation der geltenden Regeln) kann in ausgewählten Fällen durchaus angepasst sein (Notwendigkeit ist nur gegeben, wenn ökologische oder soziale Konflikte bestehen). Eine flächendeckende «Differenzierung» erscheint uns aber nicht nötig.</p> <p>Verschiedene Studien belegen, dass Sommerbergsport einen negativen Einfluss auf Wildtiere haben kann (siehe z. B. Ingold P. (2005). Freizeitaktivitäten im Lebensraum der Alpentiere. Haupt Verlag). Für uns ist es daher nicht nachvollziehbar, dass Regelungen zum Schutz der Gebirgswelt generell von vorherein ausgeschlossen werden sollen. Wenn es um Einschränkungen in Wildtierschutzgebieten und Wildruhezonen geht, muss stets bedacht werden, dass diese Flächen nur ein kleiner Teil der Gebirgswelt ausmachen. Diese Gebiete schützen Wildtiereinstände von zentraler Bedeutung. Sie sind Teil einer intakten Bergwelt, die gemäss Leitbild 2021ff 2. erhalten werden soll. Zum Erhalt unserer intakten Bergwelt braucht es auch unsere Offenheit gegenüber neuen Erkenntnissen und eventuell daraus resultierenden Regelungen.</p>
Jura	<p>*il n'y a que quelques nouvelles restrictions compréhensibles dans les zones de tranquillité...* : que signifie des * restrictions compréhensibles* ?</p>
Begleitgruppe (Marco Bill)	<p>Das tönt sehr politisch.</p>
Kommission Umwelt und Raumentwicklung	<p>Stossrichtung passt, Formulierung jedoch anzupassen:</p> <p>Antrag Neuformulierung: Der SAC erreicht bis 2025Das Routennetz in den eidgenössischen Wildtierschutzgebieten(Jagdbanngebiete) eine differenziertere Regelung für Schneesport ist gezielt mit traditionellen</p>

	<p>Skirouten ergänzt, bei der Nutzung der Routen besteht weiterhin eine gewisse bergsteigerische Freiheit. Für Sommerbergsport gibt es in den eidgenössischen Wildtierschutzgebieten (Jagdbanngebiete) keine und in kantonalen und kommunalen Wildruhezonen nur einige wenige neue, <u>verhältnismässige nachvollziehbare</u> Einschränkungen. <u>Die öffentliche Wahrnehmung der Rolle des SAC als Anwalt einer möglichst frei zugänglichen Natur ist konstruktiv.</u></p> <p>Begründung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine differenziertere Regelung für Schneesport i.S. der Motion Dittli, mit mehrheitlich freier Begehbarkeit oberhalb der Waldgrenze, ist gemäss den 3 erfolgten Runden Tischen (2018, 2019, 2020) Wildtierschutz und Bergsport aktuell und mittelfristig <u>nicht</u> realistisch. Wir müssen versuchen, das Routennetz gezielt mit fehlenden traditionellen Routen zu ergänzen, hier gibt es auch bald 4 Pilotkantone, die das prüfen. Eine allgemeine Herausforderung ist, dass die Nutzungsbreite der Routen nicht starr definiert wird. Einige kantonale Jagdverwalter wollen z.B. eine Nutzungsbreite von +/- 50m, auch um Ordnungsbussen verteilen zu können, sobald dies verletzt wird. Daher die Ergänzung beim Ziel, dass weiterhin eine gewisse bergsteigerische Freiheit besteht. • Sommerbergsport: Adjektiv „verhältnismässig“ ist umfassender als „nachvollziehbar“. Damit eine Massnahme verhältnismässig ist, muss sie erforderlich sein, geeignet sein, und eine Interessenabwägung muss erfolgen. <p>Der 3. Satz ist neu ergänzt und bezieht sich auf die öffentliche Wahrnehmung des SAC-Engagements. Dieses kann z.B. mit einer Umfrage gemessen werden.</p>
--	---

4 Finanzen und Dienste

Sektion / Gremium	
Zofingen	Finanzen. Wir möchten die Ziele des ZV so gestaltet sehen, dass NICHT eine signifikante Erhöhung der Mitgliederbeiträge nötig wird.
Manegg	Aussage zur Entwicklung der Mitgliederbeiträge?
Manegg	Reaktion auf Ertragssituation bei Inseraten in gedruckten Medien (betrifft ja nicht nur den SAC), es läuft bereits heute mehr über Inserate in den digitalen Medien, z. B. Google und Facebook. Welche Zukunftsentwicklung wird beim Verlag erwartet?
Manegg	Digitalisierung: Das digitale Tourenportal sollte sicher auch in der Strategie erwähnt werden. Zumindest ist bei «Leistungen» der Begriff Digitalisierung anzuführen.
Begleitgruppe (Marco Bill)	Ich finde dieses Kapitel sollte klar als Fundament für den SAC bezeichnet werden. Ohne dieses Fundament funktionieren die anderen Stossrichtungen nicht.
Doris Rechsteiner (RL Marketing und Publikationen)	Finanzen/Dienste und Marketing

4.1 Mitgliedschaftsmodelle

Stossrichtung	
Die Mitgliedschaftsmodelle entsprechen den gesellschaftlichen Entwicklungen und den sich gewandelten Bedürfnissen der Bergsportler und Bergsportlerinnen.	
Diablerets	La section salue la réflexion quant à la diversification et une plus grande souplesse dans les formes d'affiliation.
Begleitgruppe (Marco Bill)	Diese Ziele sind nicht sehr aggressive formuliert. Braucht es wirklich 3 Jahre um diese Verbände zu evaluieren und nur Angebote vorzulegen?
Begleitgruppe (Anita Angst)	«Mitgliedschaftsmodelle» - das passende Modell wird erst noch eruiert, verstehe ich das richtig? Oder ist dies Aufgaben der Sektionen?

Strategisches Ziel 4.1.1: Mitgliedschaftsformen	Die Mitgliedschaftsformen sind überprüft und bei mehrheitlicher Zustimmung der Sektionen eingeführt.
Bern	Sehr gut und dringend nötig.
Begleitgruppe (Peter Streit)	<p>Heute kenne ich KIBe, JO, Aktive, Senioren – in unserer Sektion Blümlisalp. Zum guten Glück für die Mitmachenden und damit Profitierenden zahlen sehr viele Mitglieder den Beitrag und nehmen nur an sehr wenigen Tätigkeiten teil. Ich habe etliche Menschen (nicht SAC-Mitglieder) kennengelernt, welche sich liebend gern in den Bergen bewegen, aber die Strukturen der Sektionen nicht attraktiv finden (zu traditionel; Vereinsmeierei; ein Teilnehmer muss sich zuerst beweisen, dass er mitkommen kann auf eine Tour; der SAC ist nur etwas für Könner). In den Bergen unterwegs ist dann bei allen Teilnehmern die Sicherheit und das gemeinsame Erlebnis das Wichtigste und als Tourenleiter lässt sich da doch einiges beeinflussen und falsche Vorurteile durch tun korrigieren. Ein Teilnehmer will vielleicht einfach die Möglichkeit haben an Touren teilzunehmen und nichts weiteres (keine HV, keine Monatsversammlung etc). Mitgliedschaftsformen sind also bestimmt ein wertvolles Entwicklungsfeld.</p> <p>Spontan kommt mir eine Sektionsübergreifende Sommer- oder Wintertourenmitgliedschaft in den Sinn. Wir haben teilweise Tourenteilnehmer mit Mitgliedschaften in Sektionen, bei denen es praktisch unmöglich ist, sich für eine Teilnahme an einer Tour anzumelden (eingeschworen Gruppen, welche keine "neuen" mitnehmen möchten).</p>
Kommission Umwelt und Raumentwicklung	Hinweis: evtl. Formulierung anpassen: ... bei mehrheitlicher Zustimmung der Sektionen sind neue Formen eingeführt

Strategisches Ziel 4.1.2: Kombi- und Partnermitgliedschaften	<p>Kombimitgliedschaften und Partnerschaften (z.B. Rega, SBB, Kletterhallen, Magic Pass, Bergführerverband) sind evaluiert und es liegen geeignete Angebote bis 2023 vor.</p> <p>Les affiliations combinées et les partenariats (par exemple Rega, CFF, salles d'escalade, Magic Pass, Association de guides de montagne) ont été évalués et des offres adéquates sont proposées d'ici à 2023.</p>
Monte Rosa	Kombinierte Mitgliedschaftsmodelle sind in der heutigen Zeit zwar in Mode, aber wie hoch der Nutzungsgrad ist fraglich. Bei

	Raiffeisen z.B. erhält ein Kunde zahlreiche Vergünstigungen (z.B. Museen), diese werden jedoch von den wenigsten regelmässig genutzt. Hier sehen wir zudem ein Risiko, dass der SAC (Geschäftsleitung) viele personelle Ressourcen bindet um Kombiangebote zu kreieren, die dann doch niemand nutzt.
Bachtel	Kombimitgliedschaften und Partnerschaften sind vorsichtig anzugehen. Sie dürfen nicht zu einer Verwässerung der Identität des SAC führen. Auch ist eine Kommerzialisierung zu verhindern. Ausserdem ist darauf zu achten, dass Mitglieder weiterhin Vorteile gegenüber Nichtmitgliedern geniessen (Exklusivität).
Lindenberg	Auch eine Zusammenarbeit oder Partnerschaft mit den Wanderwegvereinen und SchweizMobil.
Jura	*Des offres adéquates* : le terme *adéquat* me semble peu clair
Kommission Umwelt und Raumentwicklung	Antrag: Beispiel Magic Pass streichen. Begründung: Magic Pass ist ein Jahresabo für Bergbahnen (https://www.magicpass.ch/de/). Dies passt aus Sicht der UKO nicht für eine Kombi-Partnermitgliedschaft mit dem SAC! Natürlich nutzen wir für Bergsport auch Bergbahnen. Wir stehen aber doch klar für nicht-motorisierten Bergsport ein. Zudem kann es bei einer solchen Partnerschaft nachher Interessenkonflikte geben.

4.2 Leistungen und Finanzen

Stossrichtung Bis 2025 verfügen wir als Dachverband über einen klaren Leistungskatalog, was wir tun und was nicht. Unser Angebot richtet sich nach diesem Katalog. <i>En tant qu'association faïtière, nous disposons d'ici à 2025 d'un catalogue clair de nos services, soit de ce que nous faisons et ne faisons pas. Notre offre est basée sur ce dernier.</i>	
Moléson	"Notre offre est basée sur ce dernier", nous remplacerions "dernier" par "catalogue" autrement cela pourrait être mal compris.
Zofingen	Leistungen: Beim Aufstzen des Tourenportal wurde davon gsprochen, dass der SAC die Themenführerschaft bezüglich recherchierter Touren übernehmen wolle. Wurde dieser Anspruch fallen gelassen?
Jura	*...soit de ce que nous faisons et ne faisons pas * : il est plus simple de mentionner seulement ce que l'on fait, au risque d'avoir une liste interminable... de ce que nous ne faisons pas ! *notre offre est basée sur ce dernier * : à quoi faites-vous référence ? (problème de syntaxe)
Kommission Verlag	dégager des objectifs stratégiques pour le Portail des courses. Compte tenu des moyens attribués à ce projet, des objectifs de pérennité et de développement devraient figurer de manière explicite.

Strategisches Ziel 4.2.1: Fokussierung	Die Palette der Dienstleistungen des Zentralverbandes ist aufgrund der Strategie überprüft, angepasst und standardisiert. Der angepasste Leistungskatalog ist vom ZV bis Ende 2023 verabschiedet und bis Ende 2025 umgesetzt.
Brugg	Offensichtlich besteht Handlungsbedarf den Leistungskatalog zu straffen bzw. Kosten zu senken. Es ist bekannt, dass der SAC-Verlag und das Tourenportal sehr viel Geld verschlingen. Da es immer weniger Inserenten gibt, ist die Zeitschrift "Die

	Alpen" immer schwieriger zu finanzieren und es fragt sich, ob die Herstellung dieser Zeitung noch zeitgemäss ist. Viele Mitglieder sind an der Printausgabe gar nicht mehr interessiert. Wir vermissen Ziele bezüglich SAC-Verlag, Tourenportal, Zeitschrift «Die Alpen», Kurse (Aus-und Weiterbildung).
Ulrich Delang (RL Hütten und Infrastruktur)	Sprachlich holprig. Alternativvorschlag: Bis 2025 verfügen wir als Dachverband über einen klaren Leistungskatalog und halten darin fest , was wir tun und was nicht.

Strategisches Ziel 4.2.2: Neukundenbindung	50 Prozent der Neukunden werden innerhalb von zwölf Monaten Mitglied. 50% des nouveaux clients deviennent membres dans les douze mois.
Rorschach	Was verstehen wir hier unter Neukunden?
Gruyère	Nous ne comprenons pas ce que signifie « 50% de nouveaux clients ». Quels nouveaux client le CAS a-t-il qui ne sont pas encore membres. S'agit-il de personnes fréquentant les cabanes. Si c'est le cas, merci de l'intégrer dans le texte.
Seeland	Die Prozentzahl ist zu hinterfragen. Was ist für den SAC ein Neukunde?
Bern	Was ist mit Neukundenbindung gemeint? Nach unserem Verständnis ist man entweder Mitglied oder nicht, daher können wir uns darunter nichts vorstellen. Ist evtl. Neumitgliedergewinnung gemeint? Die Formulierung „Kunden“ passt aus unserer Sicht nicht.
Weissenstein	Wer sind genau die ‚Neukunden‘, wie wird das definiert?
Kaiseregg	Neukundenbindung: Neukunden und Mitglied werden verstehen wir nicht. Was ist damit genau gemeint?
Bodan	Die Aussage «50 Prozent der Neukunden werden innerhalb von zwölf Monaten Mitglied» ist missverständlich. In welchem Sinne spricht man von Neukunden?
St. Gallen	Dieser Punkt ist uns nicht klar. Was sind die Neukunden? Sind das Schnuppertourenteilnehmer, Onlineshop Besteller, Hüttenbesucher etc. Und falls es eine dieser Kategorien ist, wie werden diese Grössen erfasst und gemessen.
Jura	Le mot client devrait être mentionné ainsi : client-e (à 2 reprise) Le langage égalitaire doit devenir la norme, dans les lignes directrices... !
Begleitgruppe (Marco Bill)	Was ist der Unterschied zwischen Neukunden und Mitgliedern?
Begleitgruppe (Anita Angst)	in der heutigen Zeit ist das Ziel, Neukunden innert Jahresfrist als Mitglied zu erfassen eher langsam. Vermutlich geht es dabei um die «Aufnahme» an einer Versammlung – Umformulierung des Strategischen Ziels?
Ulrich Delang (RL Hütten und Infrastruktur)	Unklare Formulierung: Was ist mit Neukunden gemeint? Shopeinkäuferinnen? Kursteilnehmende? Überachtungsgäste in den Hütten? Präzisieren

Strategisches Ziel 4.2.3: Finanzielle Ressourcen	Bis Ende 2025 sind jährlich freie Mittel im Umfang von 1,5 Mio. Franken für strategische Projekte und Investitionen generiert.
Interlaken	Bemerkung: Uns erscheinen 1,5 Mio zuviel für strategische Projekte. Ausserdem können wir nicht abschätzen, ob die laufenden Projekte genügend finanziert sind. Vorschlag: Nicht alle Ressourcen ausgeben. Generell nicht alle strategische Ziele gleich gewichten. Einige Ziele müssen Priorität haben, andere werden in zweiter Priorität bearbeitet oder sind einfach nur "nice" (z. B. 1.3.2.) Was eingespart werden kann, geht zu den Reserven.
Monte Rosa	Satz bitte ergänzen: «Bis Ende 2025 sind jährlich freie Mittel im Umfang von 1,5 Mio. Franken für strategische Projekte und Investitionen generiert. Diese Projekte müssen jedoch weiterhin der AV oder der PK vorgelegt und genehmigt werden.»
Brugg	Bitte Beispiele nennen für welche strategischen Projekte die 1.5 MCHF vorgesehen sind
Seeland	Ohne Erhöhung der Mitgliederbeiträge hat dies zur Folge, dass andernorts Mittel abgezogen werden müssen (Verzichtplanung). Diese ist aufzuzeigen, bevor dies festgelegt wird.
Weissenstein	Freie Mittel bilden macht Sinne aber im Umfang von 1,5 Mio Franken, wie kommt man auf diesen Betrag? Wenn die Unterstützung des Spitzensportes wegfällt wird diese Ziel entsprechend realistischer.

Strategisches Ziel 4.2.4: Rechtsberatung	Ein professioneller Rechtsdienst im Zentralverband ist institutionalisiert und steht für juristische Beratung der GS und den Sektionen bis 2022 zur Verfügung.
Interlaken	Bemerkung: Die voraussichtlichen Kosten für eine Professionalisierung des Rechtsdienstes sind mit Sicherheit sehr hoch. Viele Klubmitglieder würden nicht verstehen, dass ein Jurist im Teilpensum solch hohe Kosten verursacht. Vorschlag: Eine spezialisierte Kanzlei suchen und dieser auf Mandatsbasis Aufträge erteilen. Das heisst: keine ständige Rechtsberatung, sondern eine auf Abruf stehende Rechtsberatung.
Diablerets	La section approuve l'idée de la mise en place d'un service juridique.
Seeland	Ein professioneller Rechtsdienst darf nicht zu einer Erhöhung von Stellen beim SAC führen. Es ist eine Mandatslösung zu suchen, die den Sprachregionen gerecht wird.
Begleitgruppe (Marco Bill)	Wieso baut man einen Rechtsdienst auf ? Der Grund würde sicher helfen zu verstehen wieso man nicht einfach auswärtige Rechtsdienste braucht

St. Gallen	4.2.5 Neuer Punkt Wünschenswert wäre ein Care Team vom Zentralverband, welches man in Notfällen/Unfällen anbieten könnte
------------	---

Doris Rechsteiner (RL Marketing und Publikationen)	Neue Stossrichtung 4.3 Marketing Das Marketing erbringt effektive und effiziente Dienstleitungen für die verschiedenen Ressorts und Kommissionen des SAC.
Doris Rechsteiner (RL Marketing und Publikationen)	Der SAC kommuniziert aktiv, modern und crossmedial. Er nutzt das vorhandene Potenzial, indem qualitativ hochwertiger Inhalt zielgruppenspezifisch auf den geeigneten Plattformen verbreitet und geeignete Crossselling-Massnahmen realisiert werden. Dabei wird ein datenbasierter, systematischer Ansatz angewendet. Bis 2025 werden damit folgende Ziele erreicht: <ul style="list-style-type: none"> • Erhöhung Bekanntheit des SAC von ... % auf ... % • Erhöhung Anzahl Follower in den Social Media-Kanälen von ... auf ... • Die Besucherzahlen der Webseite von ... Mio. auf ... Mio.

5 Zentralverband

5.1 Strukturen

Stossrichtung	
Ende 2023 sind die Strukturen des SAC überprüft und bis Ende 2025 in dem Sinne angepasst, dass sich die Anforderungen ans Ehrenamt und die Bereitschaft zum Ehrenamt entsprechen. <i>A fin 2023, les structures du CAS ont été revues et font l'objet d'un ajustement d'ici à fin 2025 afin de s'assurer que les exigences en matière de bénévolat et la disposition à se porter bénévole sont en adéquation les unes avec les autres.</i>	
Molésion	"A fin 2023, les structures... en adéquation les unes avec les autres". La phrase ne nous est pas très claire...
Bern	Strukturen: Es fehlen Ziele zur Digitalisierung und zum Tourenportal. Da ins Tourenportal viel Geld investiert wurde sollte dies weiterverfolgt werden. Wie ist das Verhältnis zwischen Tourenportal und gedruckter Führerliteratur?

Strategisches Ziel 5.1.1: Professionalisierung	
Die Einführung einer professionellen Stufe zwischen den Sektionen und dem Zentralverband ist mit den Sektionen diskutiert und gegebenenfalls ein Konzept für eine Umsetzung ist von der AV verabschiedet.	
Interlaken	Bemerkung: Eine Professionalisierung der Kommissionen und Leitungen erachten wir als übertrieben, weil die fachliche Kompetenz in den Sektionen z. B. bei den Hüttenchef, Tourenleiter/innen, JO-Leiter/innen ständig aktuell und auf hohem Niveau gehalten werden muss. Vorschlag: streichen
Monte Rosa	Bitte ergänzen: Regionale Unterschiede müssen dabei berücksichtigt werden. Es soll nicht nur 1 Lösung für die ganze Schweiz geben.
Brugg	Was ist mit der «Einführung einer professionellen Stufe zwischen den Sektionen und dem Zentralverband» gemeint? Es muss aus unserer Sicht verhindert werden, dass der Verwaltungsapparat des ZV weiter aufgeblasen wird.
Diablerets	L'introduction d'un échelon professionnel entre CC et sections est sans doute bienvenu pour nombre d'entre elles.

	Cependant, le CAS-Diablerets ayant professionnalisé son secrétariat plus que toute autre section, suivra avec vigilance le concept de mise à disposition d'un échelon professionnel et en particulier les modalités de prise en charge des coûts. Ainsi la section ne soutiendra pas une mutualisation et refacturation des coûts d'une telle structure de façon indiscriminée au prorata des membres.
Bachtel	Wir befürchten, dass dies zu mehr Bürokratie führen könnte.
Bern	Die Stufe zwischen Sektion und Zentralverband gibt es bereits, die Geschäftsstelle. Soll da nochmals eine Stufe eingeführt werden? Übernahme von zusätzlichen Funktionen der Sektionen durch den ZV?
Weissenstein	Die Einführung einer professionellen Stufe zwischen dem Zentralverband und den Sektionen mag im Ansatz willkommen sein. Sie ist aber ein Schritt weg vom Prinzip der Ehrenamtlichkeit und hat einen gewissen finanziellen Aufwand zur Folge. Also aufgepasst! Der SAC-CAS und insbesondere dessen Sektionen leben von der Ehrenamtlichkeit. Soll diese auch nur teilweise aufgegeben werden, gehört den Sektionen dazu also unbedingt ein Mitspracherecht, wobei den davon besonders betroffenen kleineren Sektionen ein Minderheitenschutz eingeräumt werden muss.
Manegg	Was ist genau unter Ziel 5.1.1 «Einführung einer professionellen Stufe zwischen Sektionen und dem Zentralverband» zu verstehen?
Lindenberg	Was wird unter Professionalisierung verstanden? Wieso eine neue Stufe zwischen ZV und Sektionen? Dieser Punkt braucht Klärung um damit einverstanden zu sein,
Bodan	Die «professionelle Zwischenstufe» zwischen Sektionen und ZV verstehe ich nicht. Diese Stufe existiert doch schon heute mit der Geschäftsstelle.
La-Chaux-de-Fonds	Nous ne sommes pas favorables à un nouvel échelon professionnel entre section et Association Centrale.
Begleitgruppe (Peter Streit)	Aufgrund der wohl beschränkten Finanzierbarkeit von MA auf der Stufe zwischen den Sektionen und dem Zentralverband kommt mir wiederum die Zielgruppe Babyboomer in den Sinn. Nach der Pension könnten ein Teilzeitpensum mit einem definierten Aufgabenfeld wahrgenommen werden. Pensionierte haben hoffentlich ein kleineres finanzielles Bedürfnis, da sie ja AHV und Pension erhalten und wohl besser nicht nur die neu gewonnene Freizeit geniessen sondern einen sinnvollen Beitrag für die Gesellschaft leisten. Sie haben Erfahrung und hoffentlich eine hohe Gelassenheit und können sinnvolle Aufgaben übernehmen. Die Wirtschaft versteht das noch nicht (die Alten sind zu teuer): vielleicht kann der SAC hier eine Vorreiterrolle in der Gesellschaft einnehmen solche Leute sinnvoll einsetzen.

Strategisches Ziel 5.1.2: Rekrutierung, Aus- und Weiterbildung	Klare Massnahmen zur Motivation, Ausbildung, Unterstützung der Ehrenamtlichen sind definiert und werden umgesetzt.
Diablerets	Notre section soutient des mesures pour la formation des cadres bénévoles de la section.
Manegg	Welche Ehrenamtlichen sind gemeint, jene, die für den Zentralverband tätig sind oder jene, die in den Sektionen wirken? Oder beide?

Begleitgruppe (Peter Streit)	Die Bemerkungen unter 5.1.1 lassen sich auch unter der Rekrutierung sehen. Das Potential frisch pensionierter ist sicher vorhanden. Und SAC-Mitglieder sind hoffentlich noch so fit, dass sie auch nach der Pension trotz fortgeschrittenem Altern noch Funktionen übernehmen können.
------------------------------	---

Strategisches Ziel 5.1.3: Standardisierung	Die Sektionen vereinheitlichen ihre Administration gemäss erarbeiteten Standards, damit die Geschäftsstelle sie besser entlasten kann.
Bachtel	Das Ziel "Standardisierung" ist für uns schwer verständlich. Was ist genau mit Vereinheitlichung der Administration gemeint?
Manegg	Standardisierung Administration: Wie breit wird «Administration» verstanden? Geht es da auch um Kommunikation und Digitalisierung (welche Medien, gemeinsame Formate/Herstellung)?
Manegg	Im Entwurf heisst es «damit die Geschäftsstelle sie besser entlasten kann» – «damit die Geschäftsstelle sie besser unterstützen kann» wäre eigentlich eine schönere Formulierung ☺
Lindenberg	Die Administration in kleineren Sektionen wird ehrenamtlich geführt. Die Standardisierung sollte auf keinem Fall zu Mehraufwand führen. Hier kann allenfalls eine Digitalisierung helfen.
Bodan	Die Vereinheitlichung der Administration und (z.B.) des Webauftritts gemäss erarbeiteten Standards... Diese Erweiterung könnte eine Vereinfachung für die Sektionen sein, wenn sie innerhalb eines vorgegeben Rahmens den sektionsspezifischen Content einpflegen und verwalten könnten, und die Webseite auch zentral gehostet würde.
Begleitgruppe (Peter Streit)	Da liegen viele Verbesserungen drin. Vom Formulkrieg (Wechsel auf Web-Anwendungen), zum FIBU-Programm mit vordefiniertem Kontenplan bis hin zur Mitgliederadministration lässt sich bestimmt vieles standardisieren und damit vereinfachen. Das ist ähnlich wie bei Gemeinden (die kleinen kämpfen und schaffen es kaum alle kantonalen und eigenössischen Vorgaben im Griff zu behalten. Nur durch Standardisierung werden sie beträchtlich entlastet. Für die Sektionen wird es (hoffentlich) einfacher "Freiwillige" zu finden, da es peers gibt, welche vielleicht mit dem gleichen Problem auch schon mal konfrontiert waren. So kauft nicht jeder eine Lizenz für z.B. eine Banana-Buchhaltung oder eine Mitgliederadministrationssoftware (Excel?) sondern kann diese über den ZV beziehen und einen Client in der Cloud nutzen. Vielleicht können sich auch Sektionen für die Administration zusammentun und gegenseitig voneinander profitieren. Es ist mir bewusst, dass ein "freiwilliges" mitmachen nötig ist. Vorgaben oder Vorschrift an die eigenständigen Vereine wären wohl nur bedingt umsetzbar.

Moléson	Sous ce chapitre (5 Association centrale) nous rajouterions un service aux sections qui met à disposition : p.ex. une plateforme pour la gestion informatique des courses et une autre pour la gestion d'un site internet seraient très utiles, permettrait des économies substantielles et permettrait aux sections de se concentrer sur leur activité de base.
Kommission Verlag	So oder ähnlich könnte es formuliert sein 6. Dokumentation und Publikationen

	<p>Der SAC unterhält eine Dokumentationsstelle, die das alpinistische Geschehen der Vergangenheit und der Gegenwart archiviert, dokumentiert, aktualisiert und weiterentwickelt. Er hat den Anspruch Publikationen digital und print von hoher Qualität zu erstellen und herauszugeben.</p>
<p>Kommission Verlag</p>	<p>Marketing und Publikationen als eigener, zusätzlicher Punkt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Marketing als Mittelbeschaffer: Trägt mit seinen Dienstleistungen bedeutenden Beitrag zur Finanzierung von Club und seinen Tätigkeiten. • Marketing als Hersteller und Anbieter von kommerziellen Produkten: Stärkt mit seinen Angeboten die Position als Themenführer im Bereich Bergsport und trägt zur Clubfinanzierung bei. • Marketing und kommerzielle Partnerschaften: Bei kommerziellen Kooperationen ist die Wirtschaftlichkeit ein wichtiger Bestandteil der Zusammenarbeit. • Verhaltensweise: Die Dienstleistungen und Produkte stehen im Einklang mit dem Clubverständnis für Bergsport und Nachhaltigkeit. • Evtl. die wichtigsten „Ausgabeformen“ explizit erwähnen: Onlineportal und gedruckte Form.
<p>GPK</p>	<p>Bereitstellung von Wanderrouten in elektronischer Form (Tourenportal).</p>